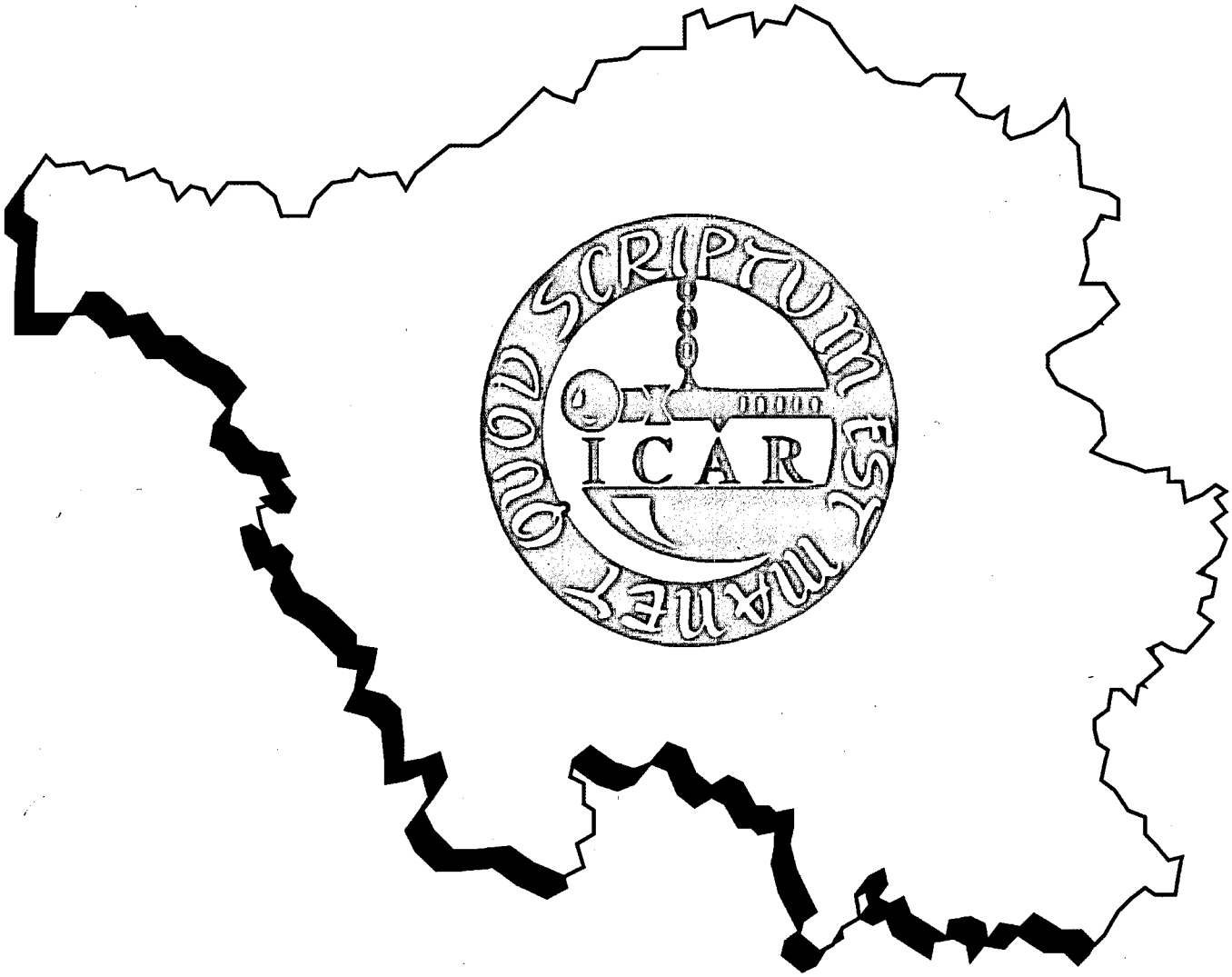
QUALITÄT LEISTUNG GESUNDHEIT

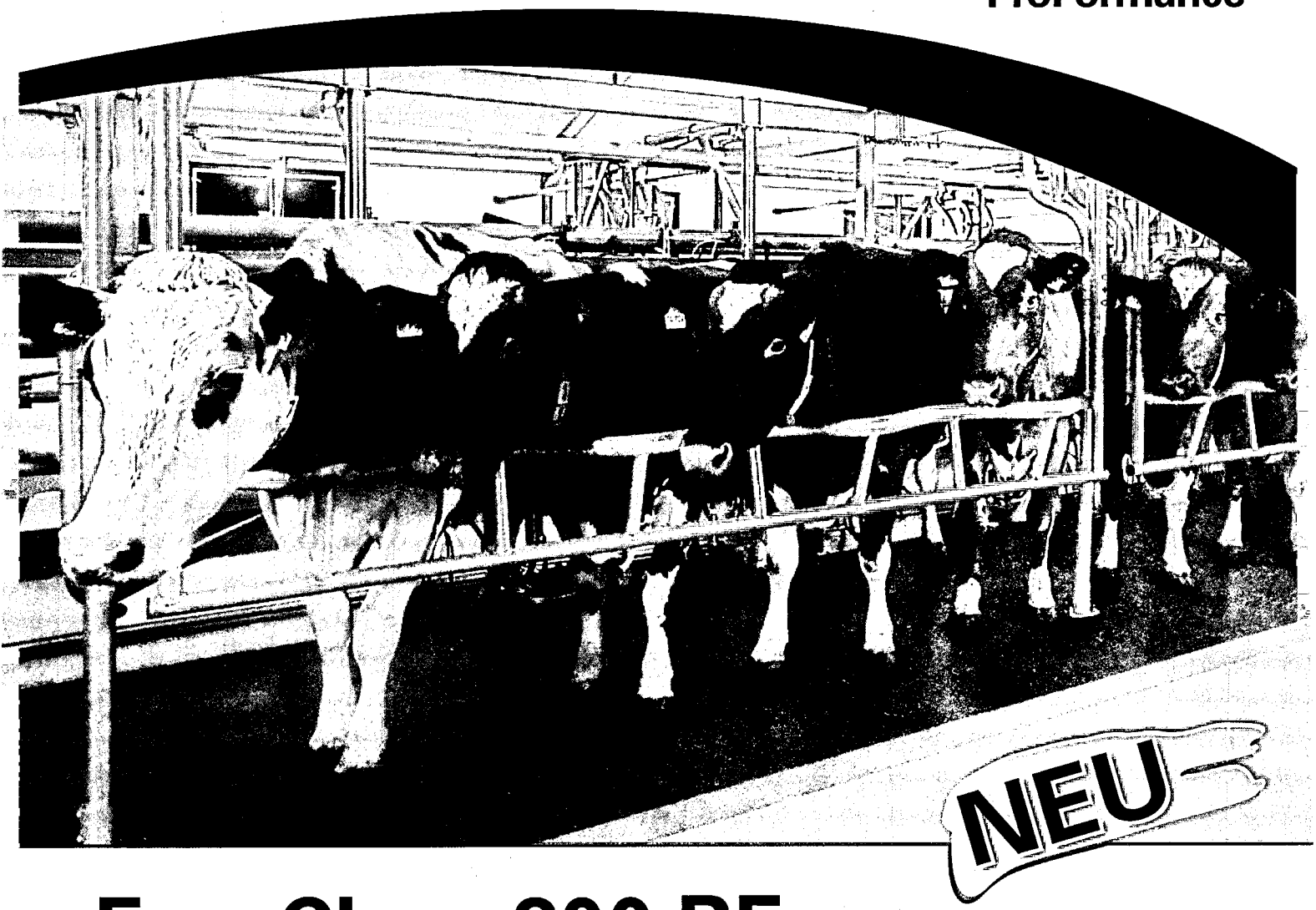
LKV SAAR

LANDESKONTROLLVERBAND FÜR
QUALITÄTS- UND LEISTUNGSPRÜFUNGEN
IN DER TIERZUCHT SAAR E.V.



Jahresbericht 2006

ProFormance



EuroClass 800 RE: der Durchsatzbeschleuniger

Das speziell für mittlere Herdengrößen entwickelte System bietet den entscheidenden Unterschied zum konventionellen Fischgräten-Melkstand: Der neue Frontaustrieb bedeutet einen deutlich erhöhten Durchsatz, die Einsparung von Arbeitszeit und eine höhere Wirtschaftlichkeit. So werden die Umtriebszeiten um bis zu 50% im Vergleich zum konventionellen EuroClass 800/850 bei gleicher Melkstandgröße gesenkt. Dieses führt zu einer Durchsatzsteigerung von bis zu 15%. Und mit dem tiergerechtem Frontgatter erfolgt ein perfektes Positionieren der Tiere für ein bequemes und schnelles Ansetzen der Melkzeuge. Das ist Melken mit höchster Effizienz.

Weitere Informationen erhalten Sie bei
Ihrem WestfaliaSurge Fachzentrum in Ihrer Nähe.

HM

HANS METRICH GmbH
Landmaschinen-Fachbetrieb
Telefon: 0 65 81/91 54-0 Telefax: 0 65 81/91 54-30
e-mail: info@metrich.de Internet: www.metrich.de

LANDTECHNIK FACH-SERVICE

WestfaliaSurge

LANDESKONTROLLVERBAND FÜR QUALITÄTS- UND LEISTUNGSPRÜFUNGEN IN DER TIERZUCHT SAAR E.V.

LEBACH

Zusammenstellung von Daten aus der Milchleistungsprüfung
im Prüfungsjahr 2006
(01.10.2005 – 30.09.2006)

Veröffentlichungen – auch auszugsweise – nur gestattet mit
Quellenangabe und Genehmigung von:

Landeskontrollverband
für Qualitäts- und Leistungsprüfungen
in der Tierzucht Saar e.V.
Dillinger Str. 67
66822 Lebach
Telefon: (06881) 921 980
Telefax: (06881) 921 985
E-Mail: lkv-saar@t-online.de
Internet: www.lkv-saar.de

Herausgegeben im April 2007

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Kurzübersicht zur Milchviehhaltung im Saarland 4
Milchviehhaltung und MLP seit 1950 5
Verlauf der MLP-Leistung im Saarland seit 1978 5
Herdbuch- und Nichtherdbuch-Betriebe und -Kühe in den Kreisen 6
Anzahl der je Kreis und Kuhbestandsgröße geprüften Betriebe und Kühe und deren prozentualer Anteil am Prüfbestand 6
Abgänge von Kühen in ganzjährig geprüften Beständen 7
Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen 7
Prüfungsergebnis der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen 8
Kreisdurchschnittsleistungen 2006 der ganzjährig geprüften Kühe 10
Durchschnittliche Laktationsleistungen der Färsen und Kühe nach Rassen und Laktationsnummern 15
Leistungsergebnisse aller ganzjährig (A1) geprüften Kühe nach Abkalbemonat 17
Die besten Einzelleistungen 18
Die besten Dauerleistungen 25
100.000 Liter-Kühe zum 30.09.2006 29
Durchschnittliche Leistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen 30
Die besten Herdendurchschnittsleistungen nach Betriebsgrößenklassen 32
Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe 2006 nach MLP-Organisationen 36
Anlieferungsmenge und Milchuntersuchungsergebnisse der saarländischen Lieferanten der Erbeskopf Eifelperle eG 37
Zuchtwertschätzung beim Rind im Kontrolljahr 2005/2006 39
Abkalberaten in Deutschland und dem Saarland seit 1990 in % 44
Gemeldete künstliche Besamungen im Saarland nach Kreisen 44
Ergebnis QM-Audit von 2004 bis 2006 45
Was bringt die Milchacetonuntersuchung? 46
Was bringt die Milchharnstoffuntersuchung? 48
Vorstand und Mitarbeiter 2005/2006 50
Mitarbeiter im LKV-Saar zum 30.09. 50

Vorwort

Die Durchschnittsleistung der MLP-Kühe im Saarland ist im Kontrolljahr 2005/2006 wieder gefallen. Mit aktuell 7.266 kg Milch liegt das Saarland zwar noch knapp vor Rheinland-Pfalz, wo die Leistung ebenfalls abgefallen ist, aber weit unter dem Bundesdurchschnitt. Die MLP-Kühe in den beiden Ländern sind die einzigen in ganz Deutschland, die weniger leisten als im Vorjahr. Die Frühsommerhitze 2006 taugt demnach als Erklärung nur wenig. Es scheint, als ob das Herdenmanagement das eigentliche Problem sei. Dafür sprechen auch andere Kennzahlen, etwa aus dem Komplex Fruchtbarkeit.

Der vorliegende Jahresbericht erscheint später als in den Vorjahren und auch in ungewohnter und kürzerer Form. Der Grund ist ein krankheitsbedingter Personalengpass im Büro, weshalb der LKV Rheinland-Pfalz um Mithilfe bei der Erstellung der Tabellen gebeten wurde. Trotz der raschen Hilfe durch die Schwesterorganisation war es nicht möglich, den Jahresbericht früher herauszugeben.

Allen, die bei der Durchführung der MLP mitgeholfen haben oder sie finanziell gefördert haben, insbesondere

- dem Minister für Umwelt
- der Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes
- der Landwirtschaftskammer für das Saarland
- den Landkreisen Merzig-Wadern, St. Wendel und Neunkirchen sowie dem Saar-Pfalz-Kreis und dem Stadtverband Saarbrücken
- und der Rinder-Union-West e.G.

sei herzlichst gedankt.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Schwesterorganisation in Rheinland-Pfalz!

Richard Bauer
Vorsitzender

Robert Zimmer
Geschäftsführer

Kurzübersicht zur Milchviehhaltung im Saarland

Kontrolljahr vom 01.10.-30.09.	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz
1. Viehzählungsergebnis:			
Zahl der Milchviehhalter (letzte Zählung)	294	294	0
Zahl der Milchkühe (letzte Zählung)	13.491	13.948	-457
Quelle: statistisches Landesamt			
2. Lieferanten:			
Saarländische Lieferanten im Jahresdurchschnitt	262	277	-15
Saarländische Lieferanten im September	257	271	-14
Saarländische Anlieferung in kg	84.107.581	88.481.138	-4.373.557
Anlieferung je Lieferant in kg im Mittel	321.021	319.426	1.595
% der Anlieferung in Güteklasse1 und S	99,46	99,32	0,14
Durchschnittliche Fett-% in der Anlieferung	4,140	4,113	0,027
Durchschnittliche Eiweiß-% in der Anlieferung	3,356	3,379	-0,023
Durschnittlicher Zellgehalt der Anliefrung	211.000	218.000	-7.000
Quelle: Molkerei Erbeskopf eG			
3. LKV-Mitglieder:			
LKV-Mitglieder im Jahresdurchschnitt	198	206	-8
LKV-Kühe im Jahresdurchschnitt	11.610	12.129	-519
LKV-Kühe je Mitglied im Jahresdurchschnitt	58,64	58,88	-0,24
%-Anteil der LKV-Mitglieder an allen Lieferanten	75,57	74,37	1,20
Quelle: Mitgliederverwaltung LKV-Saar			
4. MLP-Jahresabschluss:			
Zahl der MLP-Abschlussbetriebe (zum 30.09.)	203	209	-6
Zahl der MLP-Abschlusskühe (zum 30.09.)	11.391	11.698	-307
Zahl der MLP-Kühe je MLP-Betrieb	56,11	55,97	0,14
%-Anteil der MLP-Betriebe an allen Haltern	69,05	71,09	-2,04
%-Anteil der MLP-Kühe an allen Kühen	84,43	83,87	0,57
Durchschnittskuhzahl	11.679	12.157	-478
Durchnittsalter (lebende A+B-Kühe)	5,0	4,9	0,1
Durchschnittsleistung je MLP-Kuh:			0
Milch-kg	7.266	7.278	-12
Fett-%	4,17	4,13	0,04
Fett-kg	303	301	2
Eiweiss-%	3,37	3,39	-0,02
Eiweiss-kg	245	247	-2
Abkalberate in %	70,80	70,09	0,71
Erstkalbealter in Monaten	31,60	n.n.	
Abgangsalter in Jahren	5,60	n.n.	
Nutzungsdauer in Jahren	3,02	n.n.	
Anzahl der Laktationen	2,00	n.n.	

Quelle: MLP-Jahresabschluss zum 30.09.

Milchviehhaltung und MLP seit 1950

Jahr	Kuhhalter	Milchkühe	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	in % aller Kühe	Kühe/MLP-Betrieb
1950	22.705	46.209	297	1.076	2,33	3,62
1955	17.947	44.722	394	2.353	5,26	5,97
1960	11.845	35.761	538	4.141	11,58	7,70
1965	7.385	31.846	532	5.538	17,39	10,41
1970	4.645	28.394	418	6.142	21,63	14,69
1975	3.262	26.732	261	5.486	20,52	21,02
1980	2.025	26.166	251	7.716	29,49	30,74
1985	1.572	24.453	223	8.372	34,24	37,54
1990	1.174	21.679	252	9.446	43,57	37,48
1995	773	17.720	285	12.542	70,78	44,01
2000	339	15.048	251	12.335	81,97	49,14
2005	294	13.948	209	11.698	83,87	55,97
2006	294	13.491	203	11.391	84,43	56,11

2006: keine Halterzählung, Kühe im November 2005

Verlauf der MLP-Leistung im Saarland seit 1978

Jahr	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1978	4.587	3,95	181	3,39	155
1980	4.860	3,90	189	3,41	166
1982	4.966	3,88	193	3,30	164
1984	4.878	3,98	194	3,28	160
1986	5.299	3,94	209	3,27	173
1988	5.172	4,04	209	3,27	169
1990	5.606	4,10	230	3,27	183
1992	5.940	4,11	244	3,34	198
1994	5.932	4,13	245	3,33	198
1996	6.097	4,18	255	3,37	205
1998	6.220	4,17	259	3,33	207
2000	6.552	4,23	277	3,33	218
2002	6.776	4,23	286	3,33	226
2004	7.056	4,17	295	3,41	241
2006	7.266	4,17	303	3,37	245

ganzjährig geprüfte Kühe aller Rassen

Herdbuch- und Nichtherdbuch-Betriebe und -Kühe in den Kreisen

Kreis	Herdbuch-Betriebe		Herdbuch-Kühe		NHB-Betriebe		NHB-Kühe	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Merzig	21	21	1.332	1.291	34	34	1.530	1.480
St.Wendel	21	20	1.180	1.245	33	30	2.081	1.944
Saarlouis	11	11	818	785	26	25	1.344	1.306
Neunkirchen	5	5	360	368	18	18	985	1.010
Saarbrücken	2	2	120	132	6	6	296	308
Homburg	14	14	838	827	18	17	814	695
Insgesamt	74	73	4.648	4.648	135	130	7.050	6.743

Anzahl der je Kreis und Kuhbestandsgröße geprüften Betriebe und Kühe und deren prozentualer Anteil am Prüfbestand

Kreis	1-9 Kühe Anzahl / %		10-19 Kühe Anzahl / %		20-39 Kühe Anzahl / %		40-99 Kühe Anzahl / %		100 u. m. Kühe Anzahl / %	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Merzig	2	8	4	69	15	430	31	1.930	3	334
	3,6	0,3	7,3	2,5	27,3	15,5	56,4	69,6	5,5	12,1
St.Wendel	1	0	1	15	12	348	32	2.045	4	781
	2,0	0,0	2,0	0,5	24,0	10,9	64,0	64,1	8,0	24,5
Saarlouis	2	5	1	18	8	253	20	1.164	5	651
	5,6	0,2	2,8	0,9	22,2	12,1	55,6	55,7	13,9	31,1
Neunkirchen	1	0	0	0	2	63	18	1.089	2	226
	4,3	0,0	0,0	0,0	8,7	4,6	78,3	79,0	8,7	16,4
Saarbrücken	0	0	1	15	1	34	5	287	1	104
	0,0	0,0	12,5	3,4	12,5	7,7	62,5	65,2	12,5	23,6
Homburg	0	0	4	61	9	269	17	1051	1	141
	0,0	0,0	12,9	4,0	29,0	17,7	54,8	69,1	3,2	9,3
Insgesamt	6	13	11	178	47	1.397	123	7.566	16	2.237
	3,0	0,1	5,4	1,6	23,2	12,3	60,6	66,4	7,9	19,6

Abgänge von Kühen in ganzjährig geprüften Beständen

Abgangsursachen	Abgänge insgesamt	
	Anzahl	Prozent
Keine Angaben	24	0,55
Zur Zucht	255	5,82
Alter	122	2,78
geringe Leistung	151	3,45
Unfruchtbarkeit	952	**21,73**
Sonstige Krankheiten	332	7,58
Euterkrankheiten	809	**18,47**
Melkbarkeit	111	2,53
Klauen- und Gliedmaßen-Erkrankungen	530	**12,10**
Sonstige Gründe	966	22,05
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	129	2,94
Insgesamt	4.381	100,0

Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen

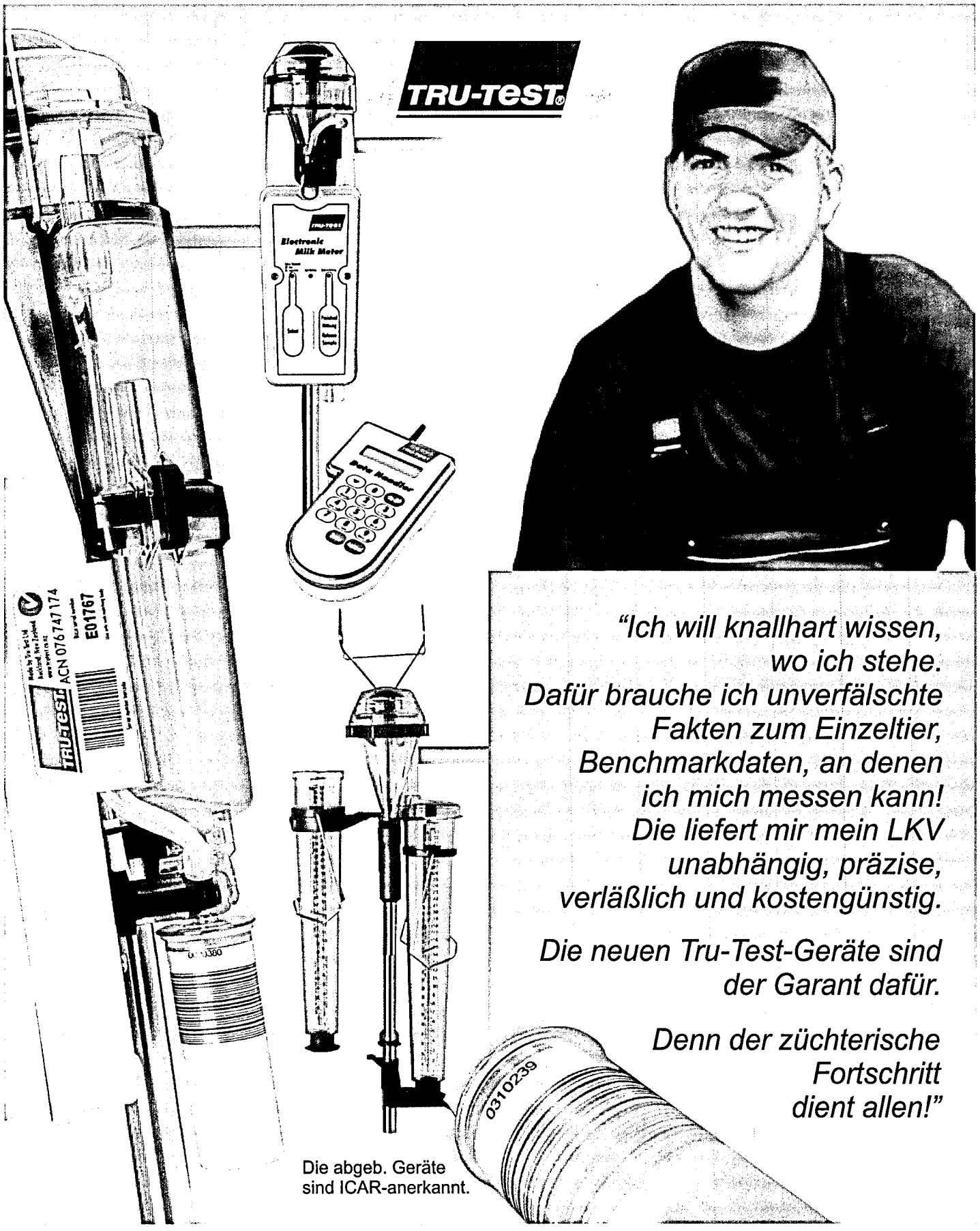
Die angegebenen Leistungen sind vergleichbar mit den Abschlüssen der einzelnen Bestände.

Kreis	Kühe (EDV-erfasst)	Durchschnitts-Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Merzig	3.874	2.876	6.893	4,29	296	3,36	231	527
St.Wendel	4.389	3.284	7.764	4,11	319	3,38	262	581
Saarlouis	2.906	2.144	6.657	4,16	277	3,39	225	502
Neunkirchen	1.869	1.381	6.753	4,19	283	3,35	226	509
Saarbrücken	601	442	7.126	4,08	291	3,38	241	532
Homburg	2.119	1.551	8.243	4,14	341	3,35	276	617
Insgesamt	15.758	11.679	7.266	4,17	303	3,37	245	548

Prüfungsergebnis der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen

In diese Auswertung wurden alle Kühe (Herdbuch- und Nichtherdbuch-Kühe), die mindestens 305 Futtertage im Prüfungsjahr erreichten, einbezogen.

Rasse	Ab-schlüsse	Durchschnitts-Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	Alter
Durchschnitt aller Kühe (A)									
Schwarzbunte	6.805	6.764,66	7.637	4,18	319	3,38	258	577	5,2
Rotbunte	1.511	1.503,77	6.343	4,25	269	3,39	215	484	5,9
Braunvieh	4	3,86	5.784	4,70	271	3,69	213	484	5,4
Rotvieh	6	6,00	8.304	4,90	407	3,78	314	721	4,2
Fleckvieh	124	123,54	5.032	4,07	205	3,31	166	371	6,2
Kreuzungen	40	39,92	5.377	4,38	236	3,34	179	415	4,9
Insgesamt	8.490	8.441,77	7.357	4,19	308	3,38	249	557	5,4
Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe (A)									
Schwarzbunte	2.956	2.937,00	8.342	4,17	348	3,38	282	630	5,1
Rotbunte	443	441,29	7.755	4,25	330	3,45	267	597	5,6
Fleckvieh	13	13,00	6.467	4,34	281	3,44	223	504	6,1
Kreuzungen	9	9,00	6.628	4,25	282	3,30	218	500	5,1
Insgesamt	3.421	3.401,30	8.253	4,18	345	3,39	279	624	5,2
Durchschnitt aller Nichtherdbuch-Kühe (A)									
Schwarzbunte	3.849	3.827,65	7.095	4,18	297	3,38	240	537	5,3
Rotbunte	1.068	1.062,47	5.757	4,25	244	3,35	193	437	6,0
Braunvieh	4	3,86	5.784	4,70	271	3,69	213	484	5,4
Rotvieh	6	6,00	8.304	4,90	407	3,78	314	721	4,2
Fleckvieh	111	110,54	4.863	4,03	196	3,28	159	355	6,2
Kreuzungen	31	30,92	5.013	4,44	222	3,35	168	390	4,9
Insgesamt	5.069	5.040,46	6.752	4,20	283	3,37	228	511	5,5



"Ich will knallhart wissen, wo ich stehe. Dafür brauche ich unverfälschte Fakten zum Einzeltier, Benchmarkdaten, an denen ich mich messen kann! Die liefert mir mein LKV unabhängig, präzise, verläßlich und kostengünstig.

Die neuen Tru-Test-Geräte sind der Garant dafür.

Denn der züchterische Fortschritt dient allen!"

Die abgeb. Geräte sind ICAR-anerkannt.

LEMMER

FULLWOOD

There´s no better way to milk

Lemmer-Fullwood Oberste Höhe 53797 Lohmar Tel. 02206/95330 Fax 02206/953360 info@lemmer-fullwood.de

Kreisdurchschnittsleistungen 2006 der ganzjährig geprüften Kühe

Getrennt nach Rassen sowie nach allen Kühen, Herdbuch- und Nichtherdbuchkühen

Kreis	Geprüfte Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunte – alle Kühe							
Merzig	1.424	7.282	4,33	315	3,36	245	560
St.Wendel	2.088	7.983	4,11	328	3,39	271	599
Saarlouis	1.285	6.956	4,18	290	3,39	236	526
Neunkirchen	764	7.144	4,18	298	3,37	240	538
Saarbrücken	236	7.640	4,12	315	3,42	261	576
Homburg	1.008	8.661	4,14	358	3,36	291	649
Saarland	6.805	7.637	4,18	319	3,38	258	577
Rotbunte – alle Kühe							
Merzig	650	6.380	4,28	273	3,40	216	489
St.Wendel	273	6.961	4,22	294	3,34	233	527
Saarlouis	249	5.852	4,16	243	3,47	203	446
Neunkirchen	168	6.380	4,31	275	3,37	215	490
Saarbrücken	64	5.243	3,94	206	3,35	176	382
Homburg	107	6.279	4,39	275	3,33	209	484
Saarland	1.511	6.343	4,25	269	3,39	215	484
Braunvieh – alle Kühe							
St.Wendel	2	4.864	5,40	262	3,44	167	429
Neunkirchen	1	7.831	3,93	308	3,92	307	615
Homburg	1	5.458	4,63	253	3,79	207	460
Saarland	4	5.784	4,70	271	3,69	213	484
Rotvieh – alle Kühe							
St.Wendel	6	8.304	4,90	407	3,78	314	721
Saarland	6	8.304	4,90	407	3,78	314	721

Kreis	Geprüfte Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Fleckvieh – alle Kühe							
Merzig	10	5.763	4,26	245	3,39	195	440
St.Wendel	26	3.997	3,31	132	3,18	127	259
Saarlouis	7	3.026	4,04	122	3,44	104	226
Neunkirchen	46	5.432	4,35	236	3,34	181	417
Saarbrücken	2	4.424	4,32	191	3,58	158	349
Homburg	33	5.522	4,06	224	3,28	181	405
Saarland	124	5.032	4,07	205	3,31	166	371
Kreuzungen – alle Kühe							
Merzig	25	6.109	4,36	266	3,33	203	469
St.Wendel	4	5.209	4,69	244	3,50	182	426
Saarlouis	7	2.183	4,49	98	3,37	73	171
Neunkirchen	1	8.133	4,38	357	3,18	259	616
Homburg	3	6.055	4,15	251	3,22	195	446
Saarland	40	5.377	4,38	236	3,34	179	415
Alle Rassen – alle Kühe							
Merzig	2.109	6.982	4,32	301	3,37	235	536
St.Wendel	2.399	7.817	4,12	322	3,39	265	587
Saarlouis	1.548	6.739	4,17	281	3,40	229	510
Neunkirchen	980	6.934	4,21	292	3,37	233	525
Saarbrücken	302	7.109	4,09	291	3,41	242	533
Homburg	1.152	8.339	4,15	346	3,36	280	626
Saarland	8.490	7.357	4,19	308	3,38	249	557

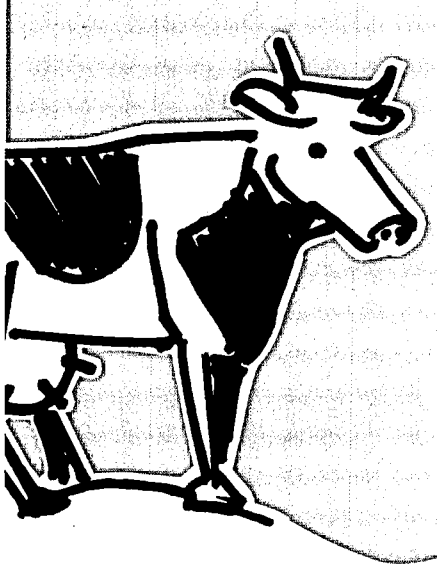
Kreis	Geprüfte Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunte – Herdbuch-Kühe							
Merzig	766	7.863	4,34	341	3,37	265	606
St.Wendel	818	8.464	4,09	346	3,40	288	634
Saarlouis	475	8.047	4,17	335	3,39	273	608
Neunkirchen	228	7.794	4,14	322	3,33	260	582
Saarbrücken	85	6.936	4,20	291	3,52	244	535
Homburg	584	9.462	4,10	388	3,35	317	705
Saarland	2.956	8.342	4,17	348	3,38	282	630
Rotbunte – Herdbuch-Kühe							
Merzig	182	8.033	4,21	338	3,44	276	614
St.Wendel	95	7.917	4,24	336	3,41	270	606
Saarlouis	96	7.070	4,19	296	3,59	254	550
Neunkirchen	39	8.023	4,65	373	3,43	275	648
Saarbrücken	2	5.646	4,53	256	3,67	207	463
Homburg	29	7.520	4,19	315	3,23	243	558
Saarland	443	7.755	4,25	330	3,45	267	597
Fleckvieh – Herdbuch-Kühe							
Merzig	1	7.375	3,81	281	3,33	246	527
Neunkirchen	5	7.240	4,25	307	3,40	246	553
Homburg	7	5.785	4,52	261	3,51	203	464
Saarland	13	6.467	4,34	281	3,44	223	504
Kreuzungen – Herdbuch-Kühe							
Merzig	8	6.406	4,13	265	3,27	209	474
St. Wendel	1	8.407	4,97	418	3,48	293	711
Saarland	9	6.628	4,25	282	3,30	218	500
Alle Rassen – Herdbuch-Kühe							
Merzig	957	7.883	4,31	340	3,38	267	607
St.Wendel	914	8.407	4,11	345	3,40	286	631
Saarlouis	571	7.883	4,17	329	3,42	270	599
Neunkirchen	272	7.817	4,21	329	3,35	262	591
Saarbrücken	87	6.906	4,21	290	3,52	243	533
Homburg	621	9.322	4,10	383	3,35	312	695
Saarland	3.422	8.253	4,18	345	3,39	279	624

Kreis	Geprüfte Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunte – Nichtherdbuch-Kühe							
Merzig	658	6.605	4,32	285	3,35	221	506
St.Wendel	1.270	7.675	4,12	316	3,39	260	576
Saarlouis	810	6.314	4,18	264	3,39	214	478
Neunkirchen	536	6.867	4,20	288	3,39	232	520
Saarbrücken	151	8.041	4,08	328	3,37	271	599
Homburg	424	7.562	4,20	318	3,38	255	573
Saarland	3.849	7.095	4,18	297	3,38	240	537
Rotbunte – Nichtherdbuch-Kühe							
Merzig	468	5.736	4,32	248	3,37	193	441
St.Wendel	178	6.448	4,21	271	3,30	213	484
Saarlouis	153	5.089	4,13	210	3,37	171	381
Neunkirchen	129	5.883	4,17	245	3,34	197	442
Saarbrücken	62	5.230	3,92	205	3,34	174	379
Homburg	78	5.818	4,48	260	3,38	197	457
Saarland	1.068	5.757	4,25	244	3,35	193	437
Braunvieh – Nichtherdbuch-Kühe							
Merzig	2	4.864	5,40	262	3,44	167	429
Neunkirchen	1	7.831	3,93	308	3,92	307	615
Homburg	1	5.458	4,63	253	3,79	207	460
Saarland	4	5.784	4,70	271	3,69	213	484
Rotvieh – Nichtherdbuch-Kühe							
St.Wendel	6	8.304	4,90	407	3,78	314	721
Saarland	6	8.304	4,90	407	3,78	314	721
Fleckvieh – Nichtherdbuch-Kühe							
Merzig	9	5.582	4,33	241	3,40	190	431
St.Wendel	26	3.997	3,31	132	3,18	127	259
Saarlouis	7	3.026	4,04	122	3,44	104	226
Neunkirchen	41	5.210	4,37	227	3,33	173	400
Saarbrücken	2	4.424	4,32	191	3,58	158	349
Homburg	26	5.451	3,93	214	3,22	175	389
Saarland	111	4.863	4,03	196	3,28	159	355

Kreis	Geprüfte Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Kreuzungen – Nichtherdbuch-Kühe							
Merzig	17	5.970	4,47	267	3,36	201	468
St.Wendel	3	4.144	4,51	187	3,51	145	332
Saarlouis	7	2.183	4,49	98	3,37	73	171
Neunkirchen	1	8.133	4,38	357	3,18	259	616
Homburg	3	6.055	4,15	251	3,22	195	446
Saarland	31	5.013	4,44	222	3,35	168	390
Alle Rassen – Nichtherdbuch-Kühe							
Merzig	1.152	6.234	4,32	269	3,36	209	478
St.Wendel	1.485	7.455	4,13	308	3,38	252	560
Saarlouis	977	6.069	4,17	253	3,39	205	458
Neunkirchen	708	6.595	4,20	277	3,38	223	500
Saarbrücken	215	7.192	4,05	291	3,36	242	533
Homburg	531	7.194	4,22	304	3,37	242	546
Saarland	5.068	6.752	4,20	283	3,37	228	511

Gelobt sei was stark macht...

Seit mehr als 4 Jahrzehnten produzieren wir Mischfutter nach den neuesten ernährungsphysiologischen Erkenntnissen aus überwiegend einheimischen Futtermitteln. Unsere Spezialmischungen sind exakt auf die Anforderungen der Tiere abgestimmt und decken lückenlos jeden Bedarf.



Sprechen Sie uns an. Unsere Fachberater besuchen Sie gerne.

- *Juchem-Milchleistungsfutter • Juchem-Kälberfutter*
- *Juchem-Rindermastfutter • Regio-Mivit Mineralfutter*
- *Elkamilk Milchaustauscher • Reinigungs- und Desinfektionsprodukte für den Milchviehbetrieb*

Juchem

Franz Juchem GmbH & Co KG
Juchem-Straße 1 · 66571 Eppelborn
Telefon 0 68 81/800-0

May Landhandel

May Landhandel GmbH
Bahnhofstraße 16 · 53945 Blankenheim
Telefon 0 24 49/14 44 und 45

www.juchem.de

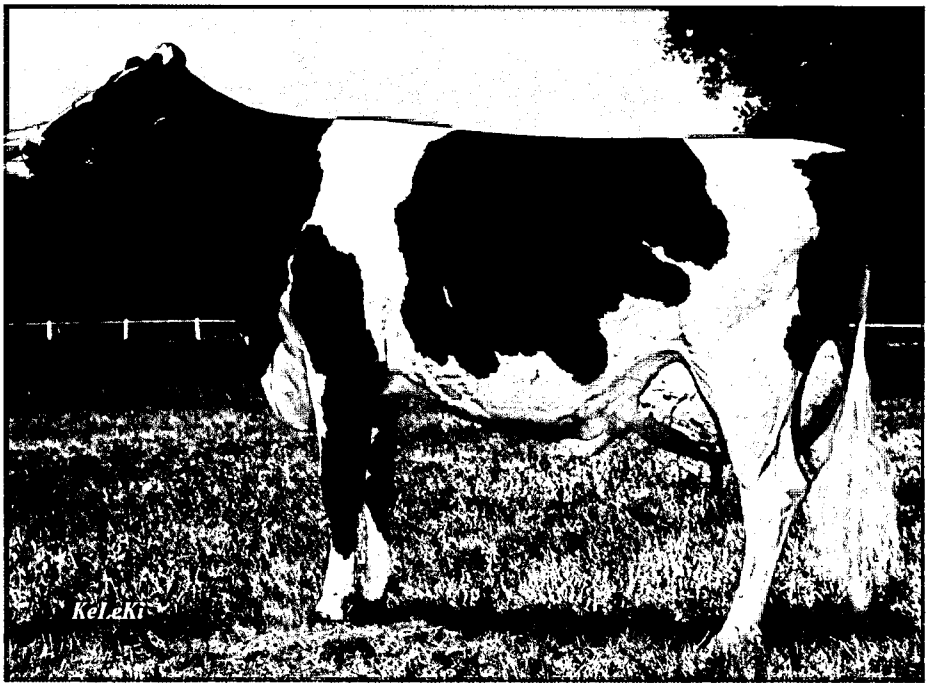
Durchschnittliche Laktationsleistungen der Färsen und Kühe nach Rassen und Laktationsnummern

Laktation Nr.	Kuhzahl	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	Zellzahl (TSD)	EKA (Mon.) ZWKZ (Tage)
Schwarzbunte										
1	2577	301	7.082	4,00	283	3,33	236	519	170	30
2	1983	300	7.860	4,13	324	3,39	266	591	235	406
3	1258	300	8.380	4,11	345	3,32	278	623	274	401
4	737	299	8.135	4,21	343	3,30	269	611	361	406
5	421	299	7.981	4,20	335	3,29	263	598	371	402
6	199	301	7.869	4,15	327	3,28	258	585	410	406
7	97	299	7.823	4,24	332	3,28	257	589	443	412
8	39	298	7.099	4,19	298	3,29	233	531	432	389
9	14	302	7.113	4,45	316	3,41	243	559	524	410
10	8	303	6.695	4,07	273	3,23	216	489	668	375
11	4	295	7.787	4,22	329	3,25	253	581	646	425
12	3	305	7.694	4,20	323	3,03	233	556	293	451
13	1	305	5.384	3,51	189	3,19	172	361	1.401	522
Rotbunte										
1	498	300	6.115	4,07	249	3,34	204	453	220	31
2	369	298	6.729	4,16	280	3,41	229	509	233	398
3	305	298	6.854	4,15	284	3,35	229	514	282	397
4	187	299	7.006	4,18	293	3,33	233	526	321	396
5	116	297	6.575	4,21	277	3,31	217	494	366	383
6	78	300	6.780	4,21	285	3,32	225	510	401	412
7	33	301	7.169	4,15	297	3,29	236	534	344	398
8	24	297	5.316	4,43	236	3,32	176	412	524	389
9	12	303	5.587	4,20	235	3,22	180	415	580	410
10	10	303	5.931	4,19	249	3,36	199	448	814	405
12	3	303	6.372	4,29	273	3,20	204	477	389	383
Jersey										
1	1	305	3.953	6,70	265	3,62	143	408	1.048	75
2	1	276	1.975	4,96	98	3,29	65	163	144	0
Braunvieh										
1	1	305	5.199	5,56	289	3,31	172	461	406	29
2	1	305	7.326	4,27	313	3,73	273	586	294	430
4	1	305	10.018	4,33	434	3,31	332	766	307	480

Lak-ta-tion Nr.	Kuh-zahl	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	Zellzahl (TSD)	EKA (Mon.) ZWKZ (Tage)
Rotvieh										
1	1	259	6.879	4,27	294	3,74	257	551	28	25
2	5	305	7.930	4,84	384	3,82	303	687	143	358
4	1	305	7.660	5,09	390	3,58	274	664	27	413
Fleckvieh										
1	39	299	4.909	4,01	197	3,27	160	357	266	35
2	11	297	5.289	4,04	214	3,40	180	394	171	386
3	22	301	5.688	4,23	241	3,39	193	433	312	352
4	15	299	5.380	4,07	219	3,30	178	397	374	374
5	12	296	5.690	4,08	232	3,32	189	421	323	376
6	5	286	4.816	3,69	178	3,20	154	332	281	385
7	1	290	5.022	3,80	191	3,15	158	349	90	378
8	3	305	6.222	3,94	245	3,24	201	447	322	424
9	1	293	3.942	3,83	151	3,35	132	283	2.091	415
11	1	305	5.517	3,70	204	3,34	184	388	516	318
Kreuzungen										
1	15	299	4.978	4,27	213	3,33	166	379	286	29
2	16	296	5.658	4,23	239	3,31	187	426	183	379
3	3	295	6.829	4,45	304	3,48	237	541	237	352
5	1	305	4.813	4,84	233	3,53	170	403	196	368
7	1	305	6.280	4,24	266	3,47	218	484	137	335
Alle Rassen										
1	3132	301	6.889	4,01	276	3,33	230	506	180	30
2	2386	300	7.656	4,13	317	3,39	259	576	234	404
3	1588	300	8.047	4,12	332	3,32	267	599	276	399
4	941	299	7.868	4,21	331	3,31	260	591	353	404
5	550	299	7.629	4,20	320	3,30	252	572	369	397
6	282	300	7.514	4,16	313	3,29	247	560	405	407
7	132	300	7.626	4,22	322	3,29	251	572	413	407
8	66	298	6.411	4,25	273	3,29	211	484	460	390
9	27	302	6.317	4,34	274	3,33	211	485	607	410
10	18	303	6.270	4,13	259	3,30	207	466	749	391
11	5	297	7.333	4,14	304	3,26	239	543	620	403
12	6	304	7.033	4,24	298	3,11	219	517	341	410
13	1	305	5.384	351	189	3,19	172	361	1.401	522

Leistungsergebnisse aller ganzjährig (A1) geprüften Kühe nach Abkalbemonat

Kalbemonat	Kühe	Durchschnittliche Leistung Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß	Fett + Eiweiß	ZWKZ
		kg	%	kg	%	kg	kg	Tage
Oktober	538	8.265	4,24	351	3,37	278	629	404
November	522	8.336	4,18	348	3,34	278	626	411
Dezember	487	8.154	4,17	340	3,31	270	610	407
Januar	540	8.177	4,17	341	3,29	269	610	419
Februar	447	7.606	4,15	315	3,27	249	564	418
März	541	7.424	4,12	306	3,28	243	549	426
April	486	7.391	4,14	306	3,28	242	548	422
Mai	501	7.120	4,16	296	3,33	237	533	424
Juni	482	6.995	4,16	291	3,37	236	527	427
Juli	570	7.013	4,19	294	3,42	240	534	415
August	554	7.038	4,24	298	3,46	243	541	415
September	413	6.630	4,27	283	3,47	230	513	434
ohne Kalb	1.729	6.610	4,27	282	3,53	233	515	0
Durchschnitt	7.810	7.323	4,20	308	3,38	248	556	418



Elain (v. Emerson),
Bes.: Georg Ostermann,
Schwarzenbach,
Ia-Preis der Klasse 7
auf der Südwest-
Rinderschau Webenheim,
Juli 2006

Die besten Einzelleistungen

Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg.

Tierbesitzer: Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb Jahr	Melk-tage	Durchschnittliche Leistung					
				Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunte									
Winfried Rock, Sinz	3353662	00	352	11.894	6,69	796	3,76	448	1.244
GbR. Schifferer, Blieskastel-Altheim	82243814	00	365	15.718	4,16	654	3,66	576	1.230
Peter Klein, Kesslingen	82217157	00	360	14.537	4,98	724	3,11	453	1.177
Karl-Josef Marx, Namborn	44339395	99	311	13.589	4,52	615	3,73	508	1.123
Klaus Streit, Schwemlingen	82247841	01	355	13.781	4,52	624	3,54	488	1.112
Hartmut und F. Sandmeier, Bliesk.-B.	82252359	01	365	15.724	3,89	612	3,10	489	1.101
Helmut Reiter, Tettingen-Butzdorf	82226079	01	365	12.320	5,08	627	3,81	470	1.097
Peter Klein, Kesslingen	82270424	02	318	13.289	5,10	678	3,09	411	1.089
GbR. Panzner-Baltes, Roschberg	82247013	01	307	12.620	5,22	660	3,29	416	1.076
Hermann-J. Schaller, Ueberherrn	81298673	95	360	12.884	5,02	647	3,32	428	1.075

Tierbesitzer: Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb Jahr	Melk-tage	Durchschnittliche Leistung					
				Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Rotbunte									
Matthias Riehm, Uchtelfangen	82234852	01	365	13.180	4,49	593	3,36	443	1.036
Matthias Riehm, Uchtelfangen	82234805	00	341	12.912	4,33	560	3,62	468	1.028
Matthias Riehm, Uchtelfangen	82262892	01	318	11.762	5,20	612	3,44	405	1.017
Andreas Hippchen, Marpingen	82223605	02	342	12.566	4,48	563	3,27	412	975
Bernhard Schmitt-Lau, Faha/Saar	82222876	00	296	11.013	5,33	588	3,35	370	958
Peter Klein, Kesslingen	82217151	00	365	13.895	3,67	510	3,08	429	939
Peter Klein, Kesslingen	82243155	00	364	10.476	4,99	523	3,90	409	932
Bernd Ehl, Lebach-Niedersaubach	82273196	01	365	9.549	5,31	508	4,12	394	902
Matthias Riehm, Uchtelfangen	81651055	97	283	10.296	5,40	556	3,35	345	901
Peter Klein, Kesslingen	82217135	00	323	12.025	4,05	488	3,39	408	896
Jersey									
Dieter u. R. Körner, Kirkel-Altstadt	82288937	02	296	5.314	6,04	321	4,08	217	538

Tierbesitzer: Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb Jahr	Melk-tage	Durchschnittliche Leistung					
				Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Braunvieh									
Rainer Ammann, Hirzweiler	31693857	98	325	7.831	3,93	308	3,92	307	615
Bernhard Fisahn, Reitscheid	82294891	03	317	5.347	5,53	296	3,32	178	474
Peter Stopp, Bliesk.-Ballweiler	11950071	01	304	5.458	4,63	253	3,79	207	460
Winfried Rock, Sinz	35649547	01	258	4.759	4,91	234	4,22	201	435
Rainer Ammann, Hirzweiler	33862045	00	224	5.488	4,22	232	3,20	176	408
Rainer Ammann, Hirzweiler	82294383	03	194	5.376	3,19	172	3,05	164	336

Erfolgshungrig?

RINDAMIN | RINDAVIT | RINDAVITAL

Die klar strukturierten und bedarfsorientierten SCHAUMANN-Rinder-Programme.

Mit pansenstabilem Vitamin A, optimierter Vitamin-E-Ergänzung, zum Teil hohen Biotin-Zulagen, organisch gebundenen Spurenelementen, Lebend-Hefe (ASS-CO FERM), BOVIN-S-KOMPLEX.

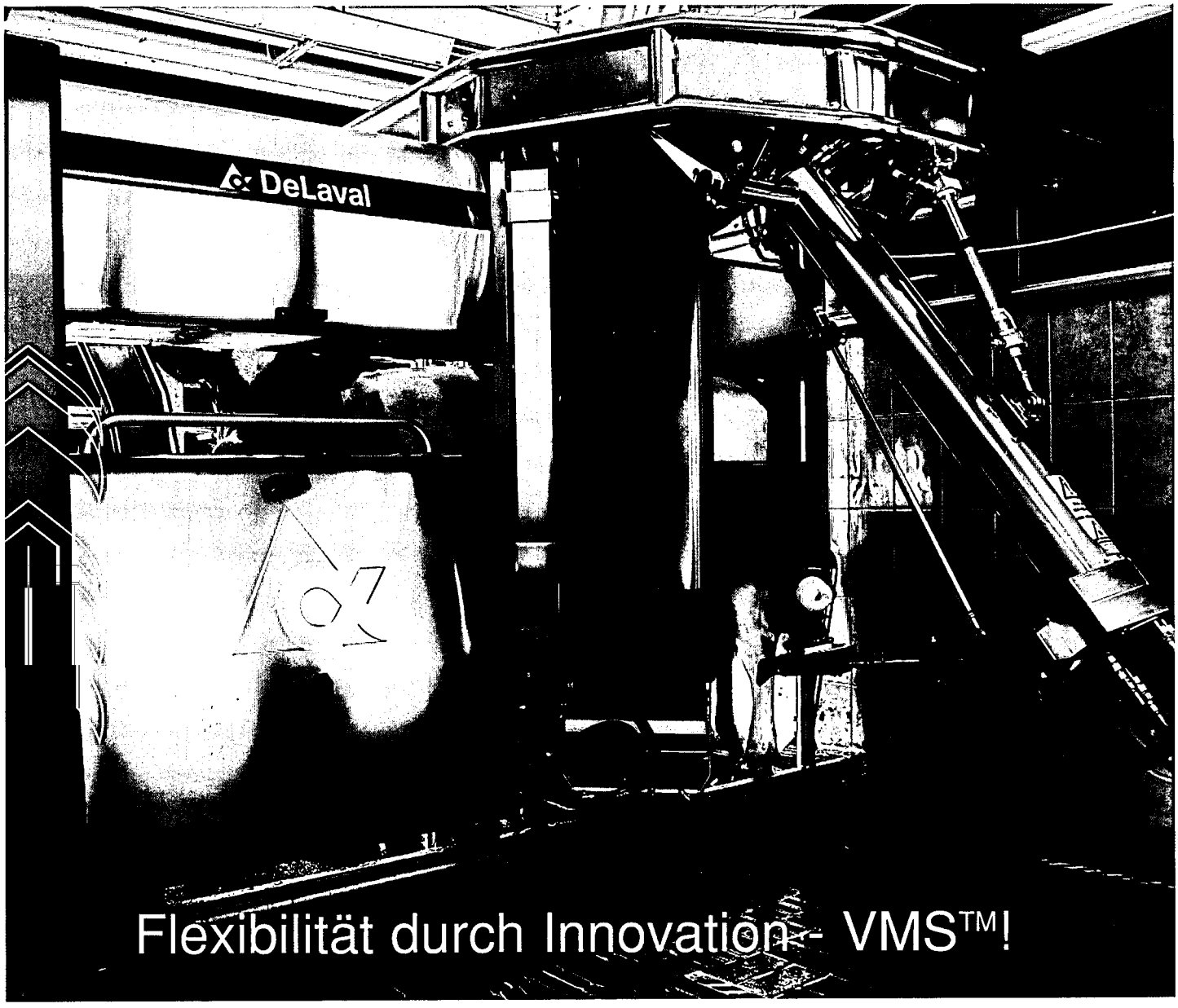
SCHAUMANN – Erfolg im Stall

Weitere Informationen erhalten Sie unter: Telefon 0 41 01 - 21 8 - 0 · www.schaumann.de

Tierbesitzer: Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb Jahr	Melk-tage	Durchschnittliche Leistung					
				Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Rotvieh									
Thomas Bettinger, Dörrenbach	13010978	01	355	9.381	5,51	517	3,89	365	882
Thomas Bettinger, Dörrenbach.	14086709	02	316	9.219	5,07	468	3,78	349	817
Thomas Bettinger, Dörrenbach	14086711	02	311	8.946	4,41	395	3,86	346	741
Thomas Bettinger, Dörrenbach	13732062	02	351	7.346	5,00	368	4,01	295	663
Thomas Bettinger, Dörrenbach	13445965	01	293	7.531	5,07	382	3,57	269	651
Thomas Bettinger, Dörrenbach	14086710	02	332	7.401	4,21	312	3,55	263	575
Bernd Ehl, Lebach-Niedersaubach	68302500	03	314	7.067	4,40	311	3,55	251	562

Tierbesitzer: Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb Jahr	Melk-tage	Durchschnittliche Leistung					
				Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Fleckvieh									
Klaus Brill, Eppelborn	33693023	02	297	9.405	4,41	415	3,37	317	732
Wendelin Schumacher, Silwingen	82217946	99	364	8.665	5,05	438	3,32	288	726
Klaus Brill, Eppelborn	33770858	02	311	7.580	5,05	383	3,45	262	645
Michael Konrad, Hangard/Saar	82211259	99	329	6.714	5,28	355	3,84	258	613
Michael Konrad, Hangard/Saar	82244268	02	364	6.997	5,17	362	3,30	231	593
Michael Konrad, Hangard/Saar	82185791	99	365	7.697	4,44	342	3,20	247	589
Michael Konrad, Hangard/Saar	82211260	99	364	7.161	4,55	326	3,44	247	573
Reiner Wolf, Einoed/Saar	67549009	99	336	6.535	4,97	325	3,79	248	573
Michael Konrad, Hangard/Saar	82211278	00	356	7.933	4,08	324	3,03	241	565
Michael Konrad, Hangard/Saar	82275817	02	364	7.038	4,77	336	3,16	223	559

Tierbesitzer: Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb Jahr	Melk-tage	Durchschnittliche Leistung					
				Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Kreuzungen und Sonstige									
Peter Rauber, Urweiler	82235827	00	317	8.407	4,97	418	3,48	293	711
Karl-Josef Marx, Namborn	44017258	99	225	8.969	3,92	352	3,40	305	657
Klaus Fontaine, Reisbach/Saar	82277657	02	334	7.670	4,78	367	3,45	265	632
Peter Daum, Ottweiler	82238049	01	312	8.133	4,38	357	3,18	259	616
Peter Hoffmann, Büschdorf	82256997	01	323	8.368	4,12	345	3,05	256	601
Brigitte Peter, Wehingen/Saar	82217826	99	317	8.513	3,86	329	3,12	266	595
Peter Hoffmann, Büschdorf	82224094	02	364	7.243	4,63	336	3,53	256	592
Peter Hoffmann, Büschdorf	82295988	02	364	7.704	4,43	342	3,24	250	592
Peter Hoffmann, Büschdorf	82257018	02	302	7.527	4,43	334	3,41	257	591
Peter Hoffmann, Büschdorf	82225772	00	364	5.969	6,06	362	3,70	221	583



Mit dem VMS™ hat DeLaval eine Lösung für automatisches und freiwilliges Melken als Gesamtsystem konstruiert. So wurden bei der Entwicklung Elemente der Qulitätsmilcherzeugung, des Kuhkomforts, der Bedienerfreundlichkeit, der Anpassungsfähigkeit an die zu melkenden Tiere usw. berücksichtigt. Auf diese Weise gewinnt der Nutzer ein hohes Maß an Freiheit und Flexibilität!

DeLaval Mitarbeiter

Karl-Peter Kumpf
Anlagen und Systeme
Mobil: 0160 – 97252780

Karl-Heinz Wiesemann
Service und Distribution
Mobil: 0171 – 2154137

Ralf Guhl
Servicetechniker
Gerhardsbrunn
Mobil: 0160 – 5375149

DeLaval Agrardienste

Stefan Wagner
Oberthal / Gronig
Tel.: 06854 / 416

Stefan Wagner
Kundendienst
Mobil: 0171 - 7774172

Rainer Eck
Kundendienst
Mobil: 0171 / 383 48 55

Peter Bettinger
Wallerfangen / Ittersdorf
Tel.: 06837 / 90 94 78

Peter Bettinger –
Kundendienst
Mobil: 0171 – 7603110

Informieren Sie sich über das freiwillige Melksystem VMS™ von DeLaval - die Gesamtlösung für freiwilliges Melken! Wir beraten Sie gerne!

www.delaval.de

DeLaval

Die besten Dauerleistungen

Innerhalb der Rassen geordnet nach Fett-kg

Tierbesitzer: Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb Jahr	Lei-stungs-jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung				
				Milch kg	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Schwarzbunte										
Martin Maas, Homburg-Schwarzenb.	80655638	91	12,3	122.535	4.745	9.913	3,87	383	3,20	317
Karl-Heinz Becker, Bliesk.-Breitfurt	81084594	94	10,1	93.776	4.374	9.256	4,66	430	3,41	313
Dieter Gisch, Namborn-Hirstein	81262511	96	7,8	89.959	4.189	11.442	4,65	532	3,45	394
Martin Maas, Homburg-Schwarzenb.	81128346	95	9,1	113.903	4.151	12.388	3,64	448	3,04	375
GbR. Schifferer, Blieskastel-Altheim	59105786	94	9,5	83.503	4.033	8.727	4,82	419	3,34	288
Rudolf Marx, Urweiler	80548673	90	13,8	102.106	4.014	7.394	3,93	288	3,03	222
Klaus Fontaine, Reisbach/Saar	81008523	91	13,0	82.780	4.005	6.321	4,83	302	3,34	208
Karl-Josef Marx, Namborn	81276038	95	7,9	84.281	3.984	10.585	4,72	500	3,38	357
Marliese Weber, Faha/Saar	57577352	92	11,7	83.806	3.976	7.135	4,74	335	3,48	248
Dieter Gisch, Namborn-Hirstein	80511304	89	14,5	98.658	3.922	6.763	3,97	266	3,29	222

Tierbesitzer: Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb Jahr	Lei-stungs-jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung				
				Milch kg	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Rotbunte										
Bernd Ehl, Lebach-Niedersau-bach	81046792	93	10,3	88.340	4.062	8.504	4,59	390	3,20	270
GbR. Panzner-Baltes, Roschberg	80720774	92	11,9	87.774	4.007	7.340	4,56	332	3,33	244
Werner Schmitt, Bardenbach	81068468	94	9,7	81.839	3.964	8.409	4,84	405	3,65	306
Wolfgang Finkler, Bardenbach	80723709	92	10,0	77.711	3.497	7.705	4,50	346	3,13	240
Gerstner Georg, Reisbach	30420057	94	9,6	75.546	3.493	7.840	4,62	361	3,38	262
Wendelin Schumacher, Silwingen	81391619	94	10,2	67.643	3.398	6.610	5,02	332	3,58	233
Peter Klein, Kesslingen	81715041	96	7,5	84.560	3.392	11.212	4,01	448	3,26	365
Peter Haupenthal, Eiweiler	81288534	96	8,1	76.343	3.337	9.344	4,37	405	3,41	317
Wolfgang Finkler, Bardenbach	81009182	93	10,9	73.682	3.273	6.719	4,44	295	3,30	219
Bernhard Schmitt-Lau, Faha/Saar	81720457	97	6,6	70.986	3.270	10.658	4,60	489	3,56	379

Tierbesitzer: Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb Jahr	Lei-stungs-jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung				
				Milch kg	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Braunvieh										
Rainer Ammann, Hirzweiler	31693857	98	3,9	35.703	1.506	9.048	4,21	379	3,58	321
Rainer Ammann, Hirzweiler	33862045	00	2,4	13.824	580	5.635	4,19	233	3,39	189
Rotvieh										
Thomas Bettinger, Dörrenbach	13010978	01	2,0	17.713	979	8.854	5,52	489	3,91	343
Fleckvieh										
Peter Stopp, Bliesk.-Ballweiler	80779684	92	10,5	77.188	3.185	7.318	4,12	299	3,18	229
Michael Konrad, Hangard/ Saar	80700952	92	10,7	55.339	2.232	5.124	4,03	204	3,40	171
Michael Konrad, Hangard/ Saar	81316936	96	7,8	40.661	1.781	5.190	4,38	226	3,44	175
Reiner Wolf, Einoed/Saar	67017046	97	6,1	37.461	1.591	6.121	4,24	259	3,24	197
Wendelin Schumacher, Silwingen	82217946	99	4,5	32.417	1.539	7.201	4,74	339	3,26	233
Haus Sonne, Blieskastel	81135185	95	8,5	41.986	1.533	4.923	3,65	178	3,27	160
Haus Sonne, Blieskastel	80825612	93	10,2	43.667	1.532	4.252	3,50	146	3,31	138
Michael Konrad, Hangard/ Saar	82185755	98	5,4	32.488	1.509	5.986	4,64	277	3,63	215
Michael Konrad, Hangard/ Saar	81628444	97	6,2	39.370	1.508	6.252	3,83	237	3,20	197
Michael Konrad, Hangard/ Saar	82078656	98	5,7	35.359	1.489	6.139	4,21	255	3,46	211

Tierbesitzer: Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb Jahr	Lei-stungs-jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung				
				Milch kg	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Kreuzungen und Sonstige										
Arno Scherer, Blieskastel	17700561	96	7,9	50.953	2.075	6.434	4,07	259	3,56	226
Karl-Josef Marx, Namborn	44017258	99	4,3	47.711	1.819	10.924	3,81	416	3,36	365
GbR Schneider, Sotzweiler	82186228	98	6,7	34.671	1.412	5.117	4,07	208	3,49	175
Brigitte Peter, Wehingen/ Saar	82217826	99	4,0	31.525	1.221	7.847	3,87	302	3,20	248
Peter Rauber, Urweiler	82235827	00	2,7	23.316	1.186	8.405	5,08	427	3,64	306
Roman Berger, Silwingen	82178023	99	4,1	25.998	1.144	6.201	4,40	270	3,46	211
Jochen u. Andrea König, St.Wendel-O.	67858681	01	2,6	19.959	904	7.533	4,52	339	3,67	273
Peter Hoffmann, Büschdorf	82224094	02	2,8	17.854	827	6.332	4,63	292	3,66	229
Brigitte Peter Wehingen/ Saar	82249771	01	2,4	17.412	722	7.073	4,14	292	3,23	226
Peter Daum, Ottweiler	82238049	01	2,0	16.711	721	8.296	4,31	357	3,23	266

100.000 Liter-Kühe zum 30.09.2006

Tierbesitzer: Name und Wohnort	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb. Jahr	Lei-stungs-jahre	Lebensleitung		Mittlere Lebensleistung		
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Ei-weiß %	kg
Rudolf Marx Urweiler	Elke	80548673	1990	13,8	102.106	4.014	7.394	3,93	288
						3.096		3,03	222
Stephan Zenner Gerlfangen		80598526	1990	12,9	101.337	3.495	7.821	3,44	266
						3.042		3,00	233
Martin Maas Homburg-Schwarzen-bach	Erika	80655638	1991	12,3	122.535	4.745	9.913	3,87	383
						3.930		3,20	317
Martin Maas Homburg-Schwarzen-bach	Mary	81128346	1995	9,1	113.903	4.151	12.388	3,64	448
						3.468		3,04	375

Mette (v. Aeroline), Bes.: Helmut Reiter, Butzdorf, Ia-Preis der Klasse 10 auf der Südwest-Rinderschau Webenheim, Juli 2006

Durchschnittliche Leistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen

A- und B-Abschlüsse am 30.09.2006

Bestands-gößenklassen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	ZWKZ Tage
Schwarzbunte							
0,00 - 09,99	6.646	4,40	292	3,53	235	4,9	458
10,00 - 19,99	6.046	4,26	258	3,34	202	5,0	439
20,00 - 39,99	7.148	4,21	300	3,40	243	4,8	423
40,00 - 99,99	7.541	4,19	316	3,36	254	4,9	414
100,00 und mehr	7.850	4,08	320	3,35	263	4,8	420
Rotbunte							
0,00 - 09,99	694	4,77	33	4,00	27	8,4	458
10,00 - 19,99	4.523	4,59	207	3,44	155	5,7	465
20,00 - 39,99	5.620	4,21	237	3,38	190	5,6	425
40,00 - 99,99	6.589	4,24	279	3,38	222	5,1	406
100,00 und mehr	8.932	3,58	320	3,38	301	4,5	407
Fleckvieh							
0,00 - 19,99	6.417	4,73	304	3,56	228	5,0	409
20,00 - 39,99	5.383	3,91	210	3,21	173	7,2	375
40,00 - 99,99	5.132	4,29	220	3,31	170	5,7	365
Alle Bestände							
0,00 - 09,99	5.492	4,41	242	3,54	194	5,3	458
10,00 - 19,99	5.448	4,42	241	3,39	185	5,3	442
20,00 - 39,99	6.569	4,20	276	3,39	222	5,1	422
40,00 - 99,99	7.274	4,20	305	3,37	245	4,9	412
100,00 und mehr	7.913	4,05	320	3,35	265	4,8	419

Fossomatic™ FC
- darauf können Sie zählen!

- Schnelle und zuverlässige somatische Zellzählung für Bezahlungs- und Herdenkontrollmessungen
- Sichere Reagenzienhandhabung im geschlossenen System
- Analyse von bis zu 500 Proben pro Stunde
- Höchstmaß an Präzision durch die spezielle Durchflusszytometrie-Technologie von FOSS
- Einfache Handhabung und sicheres Datenmanagement mit der FOSS Integrator Software

Milchlabore in mehr als 40 Ländern haben FOSS für somatische Zellzählungen gewählt!

Dedicated Analytical Solutions

FOSS GmbH
Halstenbeker Weg 98 C
25462 Rellingen

Tel.: +49 (0)4101 - 51 78 - 0
Fax: +49 (0)4101 - 51 78 78

info@foss.de
www.foss.dk

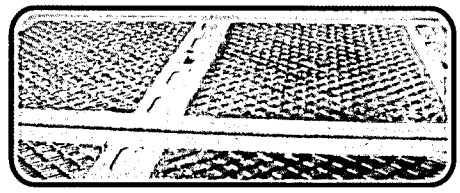
Die besten Herdendurchschnittsleistungen nach Betriebsgrößenklassen
- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -

A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- und Eiweißmengen

Kuhzahl	Alter Jahre	Kalbungen %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	ZWKZ Tage	Fett+ Eiweiß kg
Betriebsgröße 0,00 bis 19,99 Kühe									
8,13	4,8	0,0	7.004	4,70	329	3,63	254	474	583
16,59	4,5	0,0	7.427	4,12	306	3,67	272	471	578
16,43	5,1	0,0	6.880	4,46	307	3,55	244	421	551
16,87	5,0	83,3	6.416	4,73	304	3,56	228	409	532
13,51	4,9	71,4	6.559	4,46	292	3,50	230	467	522
14,41	4,3	75,0	6.745	4,12	278	3,39	229	391	507
15,63	4,2	100,0	6.818	4,15	283	3,25	221	457	504
14,26	5,5	60,0	4.956	5,28	261	3,26	161	467	422
13,72	5,2	0,0	5.201	4,52	235	3,19	166	490	401
17,74	5,4	100,0	5.135	3,95	203	3,36	172	429	375
16,29	6,8	92,3	4.376	3,88	170	3,12	136	463	306
5,09	5,4	20,0	1.098	4,88	53	3,94	43	0	96
8,10	11,0	0,0	438	4,60	20	4,09	18	0	38
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe									
24,08	4,9	95,0	9.059	4,59	416	3,61	327	459	743
36,65	5,5	75,0	9.650	4,14	400	3,39	328	422	728
27,20	4,3	83,3	9.077	3,95	358	3,31	301	431	659
38,64	5,2	70,0	8.092	4,45	360	3,48	282	473	642
32,91	4,2	62,5	8.683	3,73	324	3,53	306	478	630
27,09	5,1	95,2	8.165	4,47	365	3,22	263	394	628
38,60	4,2	100,0	8.241	4,22	348	3,34	275	373	623
24,50	3,9	87,5	8.176	4,27	349	3,33	272	393	621
31,32	4,8	87,5	7.581	4,23	321	3,43	260	419	581
29,01	4,1	85,7	7.887	3,96	312	3,25	256	432	568
37,52	4,5	92,9	7.679	4,10	315	3,18	244	404	559
38,96	4,8	72,7	7.475	4,15	311	3,31	247	455	558
21,36	4,3	100,0	6.967	4,50	313	3,37	235	363	548
39,55	5,3	70,8	7.102	4,20	298	3,49	248	418	546
32,50	5,2	66,7	7.135	4,17	298	3,36	240	459	538
25,45	4,3	57,1	7.008	4,15	291	3,53	247	468	538
29,78	5,3	70,0	6.854	4,28	293	3,52	241	403	534
38,34	4,1	64,3	7.511	3,52	265	3,49	262	440	527
35,22	4,8	34,6	6.194	4,94	306	3,54	219	471	525

Kuhzahl	Alter Jahre	Kalbungen %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	ZWKZ Tage	Fett+ Eiweiß kg
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe									
36,36	4,5	88,0	6.694	4,21	282	3,58	240	451	522
20,03	4,3	64,3	6.613	4,45	294	3,45	228	482	522
35,58	4,8	90,9	6.537	4,40	288	3,38	221	427	509
29,55	5,4	94,7	6.632	4,35	288	3,30	219	438	507
21,79	5,3	83,3	5.712	5,05	288	3,62	207	468	495
30,42	4,7	100,0	6.095	4,56	278	3,39	207	385	485
32,49	4,9	69,6	6.248	4,30	268	3,35	209	436	477
23,28	5,6	76,5	6.011	4,48	269	3,46	208	437	477
35,84	4,4	80,0	5.836	4,37	255	3,58	209	478	464
28,13	6,4	75,0	5.690	4,51	257	3,39	193	427	450
27,78	5,1	90,5	5.380	4,72	254	3,58	192	422	446
29,49	6,7	84,0	5.621	4,52	254	3,28	184	437	438
37,65	6,4	85,7	5.858	4,02	235	3,46	202	460	437
31,76	5,1	75,0	5.672	4,20	238	3,42	194	417	432
23,89	4,6	88,2	5.266	4,44	234	3,41	180	383	414
33,97	5,3	85,0	5.412	4,26	230	3,36	182	387	412
23,09	6,4	70,6	5.026	4,35	219	3,45	173	515	392
26,85	7,2	95,8	5.380	3,91	210	3,21	173	375	383
20,01	5,9	33,3	4.964	4,28	212	3,34	166	537	378
24,19	7,9	60,9	5.047	3,92	198	3,15	159	445	357

HW - Komforto Rautenboden


HW - Elasto Gummiboden

HILLEN
BETONWERK GMBH

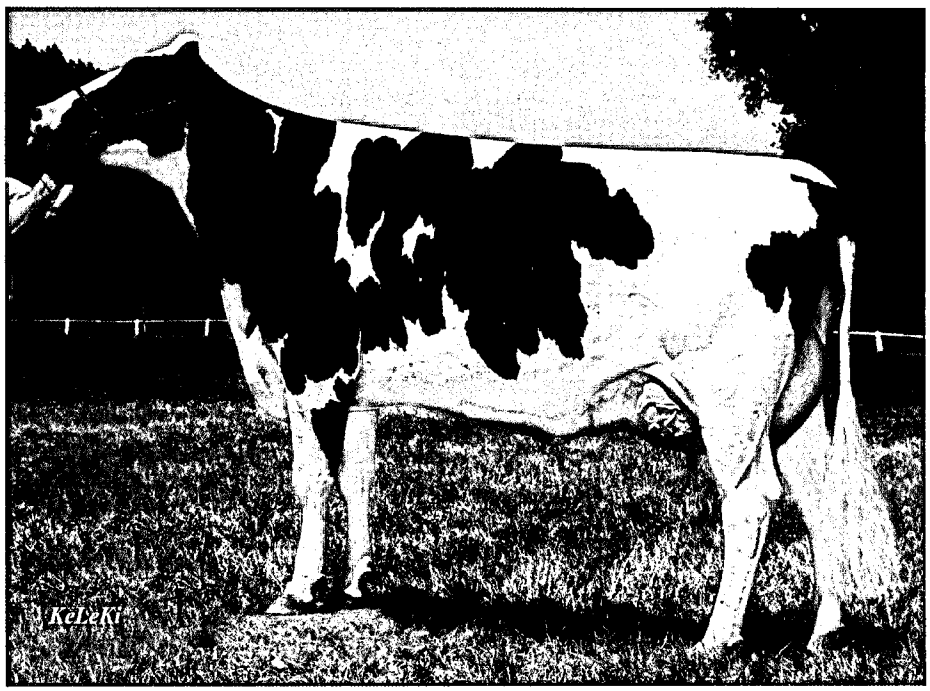
HW - Gleitstopp Spaltenböden

• HW - Fahrsilos
• HW - Siloverschluss
• HW - Schalungssteine
• HW - Beschichtungen

54595 Weinsheim <> Tel.: 06551 - 2779 <> Fax: 3638
www.hillen-beton.de <> hillenbeton@t-online.de

Kuhzahl	Alter Jahre	Kalbungen %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	ZWKZ Tage	Fett+ Eiweiß kg
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe									
56,29	4,5	78,7	10.577	4,24	449	3,42	362	415	811
98,50	4,6	89,7	10.895	4,14	451	3,28	358	410	809
73,39	5,1	90,7	10.789	3,93	424	3,43	370	417	794
49,49	4,7	77,8	10.574	4,14	438	3,29	348	409	786
74,66	4,4	88,1	9.829	4,13	406	3,37	331	413	737
62,80	4,5	94,0	9.774	4,05	396	3,42	334	403	730
71,23	4,4	91,9	9.427	4,27	402	3,45	325	398	727
55,71	4,4	100,0	9.811	4,13	405	3,27	320	406	725
63,52	4,9	73,8	9.143	4,37	400	3,46	316	427	716
73,47	4,1	85,7	9.117	4,48	408	3,29	300	400	708
73,14	4,4	91,7	8.935	4,42	395	3,44	308	405	703
41,01	4,5	87,5	9.128	4,23	387	3,42	312	402	699
40,51	4,7	83,3	9.592	3,85	369	3,34	321	368	690
80,16	4,7	90,6	9.033	4,35	393	3,28	296	393	689
47,04	4,2	83,9	8.971	4,31	387	3,33	299	401	686
41,13	5,0	93,9	9.030	4,15	375	3,43	310	423	685
64,67	4,4	78,0	9.157	4,08	374	3,38	310	453	684
78,18	4,5	85,5	8.822	4,36	384	3,38	298	384	682
97,68	4,6	87,3	8.113	4,91	399	3,44	279	452	678
65,53	4,1	92,7	9.201	3,98	366	3,36	309	408	675
51,52	4,6	88,1	8.734	4,32	377	3,40	297	385	674
77,56	4,8	86,4	9.052	3,99	361	3,44	312	399	673
75,57	4,0	90,9	8.657	4,34	376	3,41	295	397	671
68,42	4,9	78,6	8.668	4,30	373	3,42	297	414	670
59,66	5,2	87,8	8.792	4,30	378	3,30	291	420	669
54,46	4,0	89,2	8.624	4,26	368	3,44	296	395	664
66,59	4,5	72,0	8.624	4,35	375	3,34	288	422	663
60,40	4,8	80,0	8.818	4,10	362	3,38	298	421	660
78,53	4,9	86,5	8.099	4,62	374	3,40	275	428	649
46,19	5,3	72,5	8.599	4,14	356	3,41	293	442	649
66,92	4,5	84,0	8.727	4,11	359	3,28	286	418	645
72,19	4,6	81,6	8.676	4,08	354	3,27	284	417	638
54,89	4,1	88,9	8.201	4,22	346	3,54	290	396	636
51,81	4,6	50,0	7.814	4,48	350	3,56	278	404	628
66,84	4,6	65,4	8.749	3,88	339	3,25	284	384	623
64,96	4,2	82,6	8.318	4,10	341	3,38	281	429	622
67,29	4,2	73,3	8.077	4,16	336	3,48	281	411	617
58,47	4,7	81,6	8.650	3,68	319	3,37	292	468	611
57,14	4,4	89,7	8.084	4,12	333	3,39	274	421	607

Kuhzahl	Alter Jahre	Kalbungen %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	ZWKZ Tage	Fett+ Eiweiß kg
Betriebsgröße 100,00 Kühe und mehr									
136,02	4,6	79,4	10.125	4,02	408	3,36	340	407	748
366,46	4,7	67,7	8.993	3,87	348	3,37	303	440	651
120,93	5,1	81,7	8.274	4,34	359	3,45	285	443	644
130,70	4,5	92,2	8.931	3,58	320	3,38	301	407	621
160,83	4,3	86,1	8.424	4,00	337	3,36	283	408	620
106,26	4,2	92,9	8.573	3,90	334	3,28	281	424	615
149,51	4,8	87,0	8.376	3,97	332	3,30	277	430	609
110,22	5,0	91,7	7.975	4,12	329	3,35	267	428	596
118,52	4,7	81,7	8.103	4,05	328	3,25	263	409	591
130,08	4,1	80,7	7.705	4,17	321	3,44	265	416	586
108,89	4,9	87,4	7.190	4,43	318	3,26	234	420	552
101,73	5,0	81,9	7.467	4,09	305	3,24	242	418	547
137,04	5,8	79,6	6.796	4,17	283	3,45	235	431	518
110,96	5,2	89,3	6.726	4,38	294	3,21	216	402	510
120,30	4,9	79,4	6.329	4,24	268	3,49	221	408	489
135,72	5,4	75,6	5.241	4,24	222	3,26	171	393	393

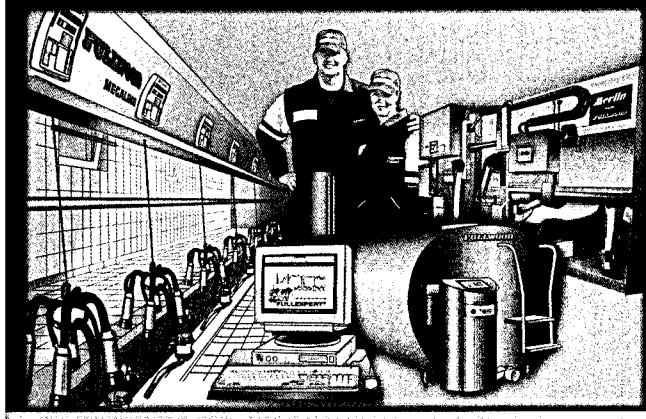


Babe (v. Starleader),
Bes.: Georg Ostermann,
Schwarzenbach,
Ia-Preis der Klasse 6
auf der Südwest-
Rinderschau Webenheim,
Juli 2006

Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe 2006 nach MLP-Organisationen

Land	Kühe	Milch kg	Fett		Eiweiß	
			%	kg	%	kg
Schleswig-Holstein	280.108	8.114	4,24	344	3,41	277
Niedersachsen/Bremen	303.106	8.444	4,17	352	3,40	287
Weser-Ems	300.137	8.439	4,15	350	3,38	285
Nordrhein-Westfalen	306.441	8.101	4,18	339	3,38	274
Hessen	125.047	7.666	4,21	323	3,38	259
Rheinland-Pfalz	99.383	7.258	4,23	307	3,38	245
Saarland	11.679	7.266	4,17	303	3,37	245
Baden-Württemberg	280.560	6.831	4,18	285	3,43	234
Bayern	966.041	6.788	4,15	282	3,48	236
Mecklenb.-Vorpommern	167.862	8.606	4,09	352	3,38	291
Brandenburg	158.653	8.546	4,01	343	3,39	290
Sachsen-Anhalt	122.155	8.568	4,03	345	3,40	291
Thüringen	113.888	8.512	4,06	346	3,38	288
Sachsen	183.805	8.607	4,10	353	3,42	294
Deutschland 2006	3.418.865	7.747	4,15	321	3,42	265
Gegenüber Vorjahr	-109.050	111	0,00	4	-0,02	2
Deutschland 2005	3.527.915	7.636	4,15	317	3,44	263

Könner melken mit Verstand...



FULLWOOD

Innovativ, langlebig und wirtschaftlich in die nächste Generation investieren!

Sie planen eine Neuinvestition oder Modernisierung...

fordern Sie detaillierte Information oder unverbindliche Beratung an.

LEMMER FULLWOOD

53790 Lohmar · Tel. (0 22 06) 9 53 30 · Fax (0 22 06) 95 33 60
E-Mail: info@lemmer-fullwood.de · Internet: www.lemmer-fullwood.info

Gebietsverkaufsleiter:
H.-P. Halbach
42855 Remscheid
Mobil (0170) 8 52 61 92

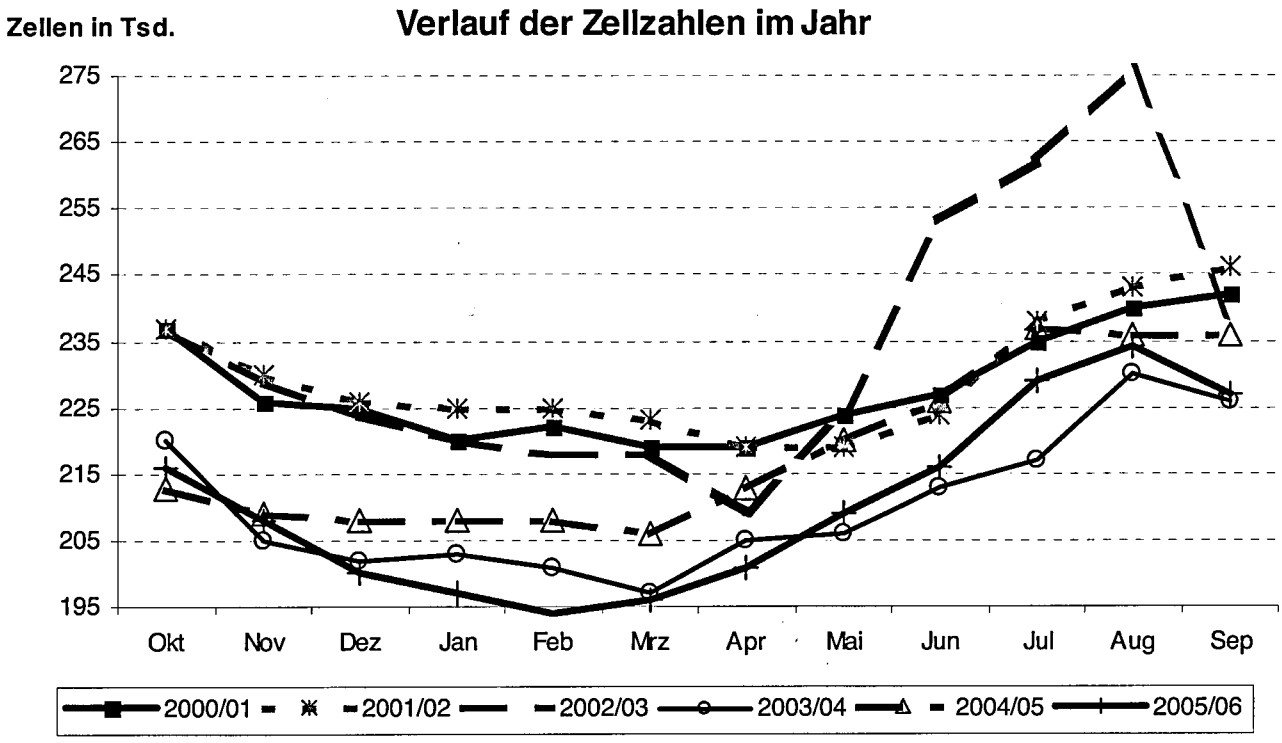
Ihr Servicepartner:
Landmaschinen BREIT
54441 KIRF-BEUREN
Telefon 06583/572

...denn es geht um mehr als nur um die Milch.

Anlieferungsmenge und Milchuntersuchungsergebnisse der saarländischen Lieferanten der Erbeskopf Eifelperle eG

Monat / Jahr	Lieferanten Anzahl	Milchmenge kg	Durchschnitt Fett %	Durchschnitt Eiweiß %
Okt 2005	271	6.885.833	4,192	3,436
Nov 2005	270	6.557.909	4,256	3,433
Dez 2005	268	6.866.389	4,314	3,443
Jan 2006	263	7.090.265	4,287	3,417
Feb 2006	262	6.475.014	4,268	3,393
Mrz 2006	262	7.304.298	4,263	3,386
Apr 2006	259	7.246.829	4,179	3,323
Mai 2006	259	7.669.378	4,057	3,310
Jun 2006	259	7.244.250	3,963	3,243
Jul 2006	257	7.084.119	3,884	3,199
Aug 2006	257	7.010.964	3,983	3,323
Sep 2006	257	6.672.333	4,059	3,387
Jahr		**84.107.581**		
Durchschnitt	**262**	**7.008.965**	**4,140**	**3,356**

Monat / Jahr	Durchschnitt Keime Tsd.	Durchschnitt Zellen Tsd.	S-Klasse %	Güteklasse 1 %
Okt 2005	17	216	69,50	30,30
Nov 2005	16	208	78,36	21,54
Dez 2005	16	200	77,63	22,28
Jan 2006	18	197	83,37	15,89
Feb 2006	17	194	82,06	17,48
Mrz 2006	18	196	80,56	17,81
Apr 2006	17	201	79,40	19,94
Mai 2006	17	209	76,53	23,20
Jun 2006	18	216	70,72	29,07
Jul 2006	20	229	63,88	35,31
Aug 2006	19	234	61,19	38,00
Sep 2006	18	227	69,29	30,22
Durchschnitt	**18**	**211**	**74,368**	**25,089**



Die Zellzahlen schwanken im Jahresverlauf zwischen 190.000 und 240.000 Zellen. Der Verlauf der Zellzahlen ist saisonal, wobei das Maximum im Sommer erreicht wird. Bei Betrachtung der zurückliegenden sechs Jahre sticht der Rekordsommer 2003 mit einer Zellzahl von bis zu 275.000 heraus.

Züchter-Ehrung 2006:
Für ihre züchterischen Erfolge wurden Ralf Körner, Georg Ostermann und Matthias Riehm vom Präsidenten der Landwirtschaftskammer Richard Schreiner mit einer Kammer-Medaille in Gold ausgezeichnet.

Das Bild zeigt von links nach rechts:
Ralf Körner, Präsident Richard Schreiner, Georg Ostermann, Matthias Riehm

Zuchtwertschätzung beim Rind im Kontrolljahr 2005/2006

(Dr. F.-J. Romberg, DLR Westpfalz)

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westpfalz ist mit Zuchtwertschätzungen für die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland beauftragt. Auf der Grundlage der von den Landeskontrollverbänden ermittelten Daten werden Zuchtwerte für die Leistungsbereiche Milchleistung, funktionale Merkmale, Zuchtleistung und Exterieur festgestellt. Im folgenden werden die hierbei eingehenden Merkmale, die verwendeten Zuchtwertschätzverfahren und einige Ergebnisse kurz beschrieben.

Zuchtwertschätzung auf Milchleistung

Für die Rassen Schwarzbunt, Rotbunt, Rotvieh und Jersey erfolgt die Zuchtwertschätzung bundesweit am Rechenzentrum VIT Verden und für die Rasse Fleckvieh an der BLT Grub.

Die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe sowie Zellzahl wird dreimal im Jahr durchgeführt und zwar in den Monaten Februar, Mai und August. Sie erfolgt nach einem Mehrlaktations-Testtags-Tiermodell, das die Zuchtwerte von Bullen und Kühen gleichzeitig unter Berücksichtigung aller Verwandtschaften zwischen Tieren schätzt. Als Leistungsinformationen werden die Ergebnisse von Probemelken zwischen dem 5. und 325. Tag der 1. bis 3. Laktation genutzt. Vorweg wird die Leistungsstreuung innerhalb Herdentesttag standardisiert. Für die Zuchtwertschätzung werden alle Probegemelke eines Kontrolltages und eines Betriebes miteinander verglichen unter Berücksichtigung von Rasse, Region, Laktationsnummer, Laktationsstadium, Kalbealter, Kalbejahr, Kalbesaison und Zwischenkalbezeit.

Zielgröße der Zuchtwerte ist die durchschnittliche Leistung der ersten drei Laktationen. Die absoluten Zuchtwerte für Milch-, Fett-, Eiweißmenge, Fett- und Eiweißprozente werden für die milchbetonten Rassen auf eine fixe Basis, und zwar auf den mittleren Zuchtwert der im Jahr 2000 geborenen Kühe gleicher Rasse, bezogen. Für die Rasse Fleckvieh werden inzwischen auch die absoluten Zuchtwerte mit einer ständig gleitenden Basis verglichen. Der Relativ-Zuchtwert-Milchleistung (RZM) wird aus den Zuchtwerten für Fett- und Eiweißmenge sowie Eiweißgehalt berechnet. Der durchschnittliche Zuchtwert der drei jüngsten Bullenjahrgänge mit Töchterleistungen (im Moment die 1996 bis 1998 geborenen Bullen) bildet die Basis (= 100 Punkte RZM). Die Streuung der wahren RZM's ist auf 12 Punkte eingestellt, so dass für etwa zwei Drittel aller Bullen RZM's zwischen 88 und 112 Punkten und nur für ein Sechstel Werte von über 112 zu erwarten sind.

Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe

In Tabelle 1 sind die durchschnittlichen Zuchtwerte der zum Ende der letzten zwei Kontrolljahre lebenden Kühe nach Rasse aufgeführt. Die Differenzen zwischen den Jahren zeigen für die Rassen Schwarzbunt und Rotbunt die durchschnittliche Verbesserung des genetischen Leistungsstandards der saarländischen Kühe. Für die Rasse Fleckvieh ist hier kein Vergleich möglich, da sich deren Basis von Jahr zu Jahr verschiebt. Aus den durchschnittlichen Zuchtwerten der schwarz- und rotbunten Kühe nach Kreisen (Tabelle 2) werden regionale Unterschiede in der züchterischen Intensität deutlich.

Tabelle 1: Mittlere Zuchtwerte der zum Kontrolljahresende lebenden Kühe nach Rasse

	Kontroll-jahr	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	RZM Punkte
Schwarzbunt	2005	8.445	+20	-0,04	-3	-0,01	0	
	2006	7.730	+78	0,05	-2	-0,01	+2	92
Rotbunt	2005	2.178	-125	+0,01	-5	+0,03	-3	
	2006	1.981	-90	0,00	-4	+0,03	-1	89
Fleckvieh	2006	118	-257	+0,06	-16	-0,06	-14	90

Tabelle 2: Durchschnittliche Zuchtwerte der lebenden Kühe nach Rasse und Kreis

Kreis	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Punkte
Schwarzbunte					
Merzig-Wadern	1.608	-28	-0,03	0,00	90
St.Wendel	2.361	+181	-0,08	-0,02	94
Saarlouis	1.452	+77	-0,05	-0,01	92
Saar-Pfalz-Kreis	1.196	+77	-0,04	-0,01	92
Saarb./ Neunk.	1.113	+77	-0,04	0,00	91
Rotbunte					
Merzig-Wadern	853	-132	+0,01	+0,04	89
St.Wendel	334	+55	-0,01	+0,01	92
Saarlouis	376	-113	0,00	+0,03	89
Saar-Pfalz-Kreis	131	+22	+0,01	+0,03	92
Saarb./ Neunk.	287	-157	+0,01	+0,02	88

Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

Die Melkbarkeit wird im Rahmen einer Milchleistungsprüfung bis zum 250. Tag der ersten Laktation ermittelt und als Durchschnittliches-Minuten-Gemelk (DMG) angegeben. Seit Beginn des Jahres 2005 ist auch die Berechnung der Zuchtwerte für Melkbarkeit bei den Rassen Schwarz- und Rotbunte an das VIT Verden übertragen worden. Um den Prüfaufwand zu effektivieren, werden jetzt gezielt die Nachkommen von Testbullen kontrolliert und die Prüfungen nur zu einer Melkzeit durchgeführt. Tabelle 3 zeigt die Anzahl ausgewerteter Tiere und ihr gemessenes DMG nach Rasse.

Tabelle 3: Umfang und Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen nach Rasse (Jahr 2006)

Anzahl Färsen	Mittel (kg/min)	Streubreite (von - bis)
Schwarzbunte		
188	2,08	0,76 - 3,40
Rotbunte		
29	1,94	0,88 - 2,92

Zuchtwertschätzung auf Zuchtleistung

Zum Teilbereich Zuchtleistung zählen die Kalbemerkmale Geburtsverlauf und Totgeburtenrate, das Fruchtbarkeitsmerkmal Non-Return-90-Rate und die Nutzungsdauer. Die Angaben über den Geburtsverlauf und die Totgeburtenrate werden durch Befragung der Tierhalter gewonnen und gemäß den Vorgaben der ADR klassifiziert. Die Klasseneinteilung und ihre Anteile zeigt Tabelle 4. Die Non-Return-90-Rate (NR90) gibt den Anteil der Besamungen an, bei denen innerhalb von 90 Tagen nach der Erstbesamung keine Wiederbesamung der Kuh gemeldet wurde. Die Nutzungsdauer
umfasst die Zeitspanne zwischen der Erstkalbung und dem Ausscheiden eines Tieres und beschreibt somit die Gesundheit und Konstitution einer Kuh bzw. einer Bullennachzucht.

Die Zuchtwertschätzung für Kalbemerkmale und Fruchtbarkeit erfolgt im VIT Verden nach einem Wiederholbarkeits-Tiermodell. Der Relativ-Zuchtwert-Zuchtleistung (RZZ) fasst die paternalen (Bulle direkt) und maternalen (Bulle als Vater der Kuh) Zuchtwerte für den Kalbeverlauf, die Totgeburtenrate und die Non-Return-90-Rate zusammen. Der Zuchtwert für Nutzungsdauer (RZN) wird in einem speziellen Schätzverfahren bestimmt, das die Informationen über bereits abgegangene Töchter mit den die Nutzungsdauer bestimmenden Zuchtwerten für Eutergesundheit, Exterieur und Kalbeverhalten kombiniert.

Tabelle 4: Anteile der Klassen für Geburtsverlauf und Totgeburtenrate nach Rassen in %

Rasse	Schwarzbunte	Rotbunte	Fleckvieh	sonstige
Anzahl Kalbungen	9.023	1.502	217	71
Klassen für Geburtsverlauf				
leicht (ohne Hilfe, Hilfe nicht nötig)	80,9	80,1	80,2	77,3
mittel (ein Helfer, normale Zughilfe)	17,3	18,4	18,4	18,9
schwer (mehrere Helfer, Tierarzthilfe)	0,4	0,5	0,5	0,1
Operation (Kaiserschnitt, Fetotomie)	0,6	0,7	0,9	1,7
Klassen für Totgeburtenrate				
tot geboren	7,1	5,0	6,0	6,2
innerhalb 48 Std. nach Geburt verendet	0,6	0,5	0,5	0,6

Zuchtwertschätzung auf Exterieur

Im Merkmalsbereich Exterieur werden mit einem BLUP-Tiermodell Zuchtwerte für die Typ-, Körper-, Fundament- und Euternote sowie für die 17 Merkmale der linearen Beschreibung geschätzt und für Bullen der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt im Relativ-Zuchtwert-Exterieur (RZE) zusammengefasst.

Gesamtzuchtwert

Die oben erläuterten Teilzuchtwerte werden entsprechend ihrer Bedeutung im Zuchtziel der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt in einem Gesamtzuchtwert (RZG) zusammengefasst. Der Gesamtzuchtwert wird ebenso wie alle Teilzuchtwerte auf eine Skala mit dem Mittelwert von 100 Punkten für die 1996 bis 1998 geborenen Bullen und mit der Standardabweichung von 12 Punkten eingestellt. Die relative wirtschaftliche Gewichtung der Zuchtwertteile zeigt Tabelle 5.

Tabelle 5: Relative wirtschaftliche Gewichtung der Zuchtwertteile im Gesamtzuchtwert

	Merkmale				
	Milchleistung	Zellzahl	Zucht-leistung	Nutzungs-dauer	Exterieur
Gewichtung in %	50	5	5	25	15

Abkalberaten in Deutschland und dem Saarland seit 1990 in %

Abkalberate = Abkalbungen / (MLP-Kühe zum 30.09. + Abgänge) * 100

Jahr	Deutschland	Saarland
1990	78,50	80,60
1991	73,80	75,90
1992	78,00	79,30
1993	79,60	77,70
1994	78,30	77,50
1995	79,10	70,70
1996	79,70	78,40
1997	78,90	76,60
1998	78,90	76,00
1999	79,10	75,80
2000	77,90	74,10
2001	78,70	74,70
2002	74,90	72,40
2003	76,30	73,50
2004	77,30	70,90
2005	78,00	70,09
2006	n.n.	70,80

Gemeldete künstliche Besamungen im Saarland nach Kreisen

				Anzahl nach Rassen		
Jahr	2005	2006	in % zum Vorjahr	Schwarzbunte	Rotbunte	sonstige
Merzig	2577	2.399	93	1382	636	381
St.Wendel	3076	2.818	92	1874	399	545
Saarlouis	2071	1.869	90	1078	351	440
Neunkirchen	818	583	71	410	82	91
Saarbrücken	595	530	89	348	75	107
Homburg	1851	1.759	95	1308	129	322
Saarland	10.988	9.958	91	6.400	1.672	1.886

Ergebnis QM-Audit von 2004 bis 2006

Nr.	Kriterium	Nicht erfüllt Absolute Zahl	in % der Audits Saar	RLP
1.1	Tuberk./Brucellose	0	0,00	0,00
1.12	Zellzahluntersuchung/MLP	20	7,60	23,44
2.1	Bestandsregister	1	0,38	0,42
5.1	Bestandsbuch	4	1,52	0,28
4.1	Mischfuttervereinbarung	0	0,00	0,00
4.2	Unbedenklichkeitsbesch.	0	0,00	0,14
4.3	Doku Zukauf	0	0,00	0,11
4.4	Lieferscheine	0	0,00	0,18
4.6	Rationsberechnung	123	46,77	47,88
5.3	Wartezeit Hemmst.	0	0,00	0,25
6.2	Nährstoffvergleich	19	7,22	24,93
1.13	Schalmtest o.ä.	20	7,60	9,51
3.3.1	saubere Melkkleidung	1	0,38	2,37
3.4.2	6m Schlauch	7	2,66	2,26
3.4.3	Kühlung o.k.	20	7,60	3,18
3.4.4	Milchkammer (MK) getrennt	113	42,97	23,62
3.4.5	zweckfremde Gegenstände in MK	31	11,79	14,60
3.4.6	Reinigung/Desinfektion der MK	24	9,13	5,37
3.4.7	Beleuchtung/Belüftung der MK	18	6,84	6,05
3.4.8	Trinkwasserversorgung der MK	7	2,66	3,68
1.11	Seuchenschutzkleidung	42	15,97	22,42
3.1.1	Melkstand (MS) abgetrennt von ...	3	1,14	0,78
3.1.2	Wände und Boden im MS	22	8,37	7,46
3.1.3	Abfluss im MS	1	0,38	0,42
3.1.4	Beleuchtung/Belüftung des MS	15	5,70	6,22
3.1.5	Trinkwasserversorgung im MS	19	7,22	2,19
3.2.1	Wartung Melkanlage (MA)	23	8,75	16,16
3.2.2	R+D der MA	4	1,52	1,84
3.3.2	Vorreinigung Euter	2	0,76	3,54
3.3.3	Vorgemelksprüfung	8	3,04	8,38
3.3.4	gesondertes Melken (Kanne)	0	0,00	0,04
1.2	Herdengesundheit	0	0,00	0,00
1.3	Krankenstall	12	4,56	2,44
1.4	Euterverletzungen	0	0,00	0,18
1.5	saubere Liegeplätze	28	10,65	3,57
1.6	ausreichend Liegefläche	9	3,42	3,57
1.7	Auslauf	47	17,87	19,77
1.8	ausreichend Tränken	35	13,31	3,93
1.9	Luftverhätnisse im Stall	11	4,18	6,19
1.10	Lichtverhältnisse im Stall	23	8,75	5,73
1.14	Selektion kranker Kühe (Zellzahl)	0	0,00	1,10
4.5	Futterqualität	1	0,38	0,32
5.2	Erkennung beh. Kühe	15	5,70	6,86
5.4	seperater Behälter (Kanne o.ä.)	4	1,52	0,21
3.4.1	Anfahrtsweg	5	1,90	1,77
4.7	Futtermittelvermischung	0	0,00	0,07
6.1	Gülle/Jauche im Hof	16	6,08	3,85

Was bringt die Milchacetonuntersuchung?

Acetonkonzentration (mmol)	Klasse	Beurteilung
<0,200	1	Norm-/physiologischer Bereich
0,200 bis 0,249	2	Risikobereich > subklinische Ketose
0,250 bis 1,000	3	Subklinische Ketose
1,001 bis 2,000	4	Risikobereich > klinische Ketose
>2,000	5	Klinische Ketose

(mod. nach Staufenbiel u.a. 1998)

Interpretation der Analysenwerte:

Klasse 1: Werte sind als völlig normal zu betrachten

Ab Klasse 2:
Bei Einzeltieren: Einsatz glukoplastischer Substanzen, z.B. Propylenglykol
Bei Bestandsproblem: Beratung anfordern, Problem liegt meist im Fütterungsmanagement

Spätestens **ab Klasse 4** ist ein **Tierarzt** zu Rate zu ziehen.

Nach einem Versuch der LVA Hofgut Neumühle und dem DLR Westpfalz liegt der günstigste Zeitpunkt für die Acetonprobenahme zwischen dem 6. und 10. Tag nach der Kalbung.

Wir meinen:
Die Kalbung und der Laktationsstart sind von großer Bedeutung für hohe Laktationsleistungen und langlebige Kühe.

Die Vorteile der Milchacetonuntersuchung

- **Permanente Überwachung der Herde auf Milchaceton ohne zusätzlichen Arbeitsaufwand**
- **Dank gezielter vorbeugender Maßnahmen gegen Ketose Verbesserung der Tiergesundheit und Reduzierung der Tierarztkosten.**
- **Keine verminderte Leistung der Tiere.**
- **Weniger Fruchtbarkeitsprobleme**
- **Zusätzliches Hilfsmittel zur Optimierung der Fütterung**

Ergebnismitteilung:

Die Ergebnisse werden sofort nach der Untersuchung, unabhängig von der Milchleistungsprüfung per Email oder Fax mitgeteilt. Auf Wunsch können die Daten zeitgleich per Email an Ihren Erzeugerberater oder bestandsbetreuenden Tierarzt versendet werden.

Kosten:

Die Untersuchung einer Probe kostet **für die vertraglich gebundenen LKV-Mitglieder** 1,25 € zuzüglich 7% MwSt. Ein Betrieb mit 50 Kühen in der Milchleistungsprüfung erhält somit für jährlich 125,00 € eine automatische Milchacetonüberwachung seiner Kühe (2 Proben je Kuh) während der kritischen Laktations-Startphase. Für andere Interessenten werden für die Analyse des Acetongehaltes 2,00 € zzgl. 7 % MwSt. berechnet.

Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes e. V.

unterstützt das Bestreben der saarländischen Milcherzeuger zur Verbesserung der Rohmilchqualität

*

begleitet Maßnahmen und Programme der Molkereiwirtschaft zur Erhöhung des Absatzes von Milch und Milchprodukten im Saarland

*

klärt den saarländischen Verbraucher über den Genuss- und Gesundheitsaspekt von Milcherzeugnissen auf

*

berät die Molkereiwirtschaft in milchwirtschaftlichen Fragen und fördert die Ausbildung des milchwirtschaftlichen Berufsnachwuchses

Die Landesvereinigung, das Bindeglied zwischen Milcherzeugern, Molkereiwirtschaft und Verbrauchern!

Nähere Auskünfte:
Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes e. V.
Gersweilerstraße 78 · 66117 Saarbrücken
Telefon (06 81) 5 01-43 22 (Ehrmanntraut, Geschäftsführer)

Was bringt die Milchharnstoffuntersuchung?

Mögliche Krankheitsanzeichen der Kühe bei falscher Fütterung

Eiweiß %	Harnstoff mg/Liter	Interpretation, Verdacht auf:	Mögliche Krankheitsanzeichen beim Tier:
niedrig unter 3,10	unter 150	Energiemangel und Rohproteinmangel	Leberbelastung (erhöhte Bilirubinwerte im Blut), subklinische Acetonämien, Fruchtbarkeitsstörungen, stille Brunst, verzögerte Ovulation, Verrindern, Eierstockanomalien (Ovarialzysten, kleine Gelbkörper), Hautstoffwechsel (glanzloses und struppiges Haarkleid), Klauenprobleme, erhöhte Anfälligkeit für Ektoparasiten, Harnsaufen, auffälliger Milchleistungsrückgang
	200 - 300	Energiemangel	Leberbelastung, Fruchtbarkeitsprobleme
	über 350	Energiemangel und Rohproteinüber-schuss	starke Leberbelastung, stille Brunst, unregelmäßige Brunstintervalle, eitrige Genitalkartarrhe (sog. Schmieren), Ovarialzysten, sehr weiche Kotkonsistenz, atypisches Festliegen, Klauenprobleme
3,30 - 3,60	unter 150	Rohproteinmangel	Beeinträchtigte Eierstockfunktion, Milchleistungsabfall
	150 - 250	**Fütterung in Ordnung**	
	über 300	Rohproteinüber-schuss	Leberbelastung, Ovarialzysten
hoch über 3,90	unter 150	Energieüberschuss und Rohproteinmangel	Gefahr der Verfettung bei altmelkenden Kühen unter der Haut, in der Bauchhöhle und in der Leber, dicker Kot, Milchleistungsrückgang, Schwergeburten, Acetonämien und Fruchtbarkeitsprobleme
	150 - 250	Energieüberschuss	ähnlich wie oben
	über 300	Energie- und Rohproteinüber-schuss	Situation bei altmelkenden Kühen bedingt nach dem Kalben verzögerte Uterusinvolution, Gebärmutterentzündungen, Euterödeme, atypisches Festliegen, gestörte Ovarfunktion (Zysten), subklinische Ketosen, Leberfunktionsstörungen, verminderter Appetit

(nach Dr. Siegfried Kalchreuter, in Tierzüchter Nr. 8/1990)

Die Harnstoffuntersuchung hilft:

- **ausgewogen zu füttern,**
- **Fütterungsfehler zu erkennen,**
- **Stoffwechselkrankheiten zu vermeiden,**
- **Fruchtbarkeit zu verbessern,**
- **Nitratbelastung in der Gülle zu verringern.**

Ein hoher Stickstoffaustrag über die Gülle gilt heute als ökologisches Problem für die Umwelt.
Wie Prof. Dr. Michael Kreuzer vom Forschungs- und Studienzentrum für Veredelungswirtschaft Weser-Ems der Georg-August-Universität Göttingen anhand von Milchharnstoffuntersuchungen erforscht hat, sind viele Kühe mit Proteinen überversorgt. In der Gülle findet sich dieses überflüssige Eiweiß als Stickstoff wieder. Mit Hilfe einer durchdachten Rations- und Düngeplanung lässt sich auch bei Hochleistungsherden die Emissionsproblematik entschärfen!

Der LKV Rheinland-Pfalz und der LKV Saar haben im Juli 1990 als erste Milchkontrollverbände im Bundesgebiet ihren Mitgliedern die Milchharnstoffuntersuchung angeboten. Aus Kapazitätsgründen konnten die Harnstoffwerte aber nur bei den ersten drei Kontrollterminen innerhalb einer Laktation kostenfrei untersucht werden. Seit Mai 1996 werden mittels Infrarotuntersuchung alle Kühe auf Harnstoff analysiert. Seit Oktober 1999 kommt eine nochmals verbesserte Infrarotanalysentechnik zum Einsatz.

Landeskontrollverband
Saar e. V.

Dienst für die
milcherzeugende
Landwirtschaft

Vorstand und Mitarbeiter 2005/2006

In der Mitgliederversammlung am 08. April 2005 wurde der unten genannte Vorstand gewählt bzw. benannt und zwar für die Dauer von 4 Jahren.

Richard Bauer	Vorsitzender	Zum Sägewerk 14	66822 Lebach-Landsweiler
Gerhard Seitz	Stellv. Vorsitzender	Feilbacherhof	66424 Homburg-Websweiler
Peter Bernarding	Vorstandsmitglied	Stefanstraße 19	66839 Schmelz
Matthias Riem	Vorstandsmitglied	Georgshof	66557 Uchtelfangen
Werner Schmitt	Vorstandsmitglied	Speckenbach 12	66687 Bardenbach
Klaus Fontaine	Vorstandsmitglied	Labacherhof	66793 Saarwellingen-Reisbach
Streit Anton	Vorstandsmitglied	Eichenhof	66663 Merzig-Mondorf

Mitarbeiter im LKV-Saar zum 30.09.

1. als Leistungsprüfer

Peter Schneider	Auf Kellerchen 12	66679 Losheim-Rissenthal
Waldemar Breyer	Bliesbolchener Str. 41	66271 Bliesransbach
Edmund Terver	Gliederbachstr. 1	66706 Perl-Münzingen
Helmut Bucher	Albert-Schweitzer-Weg 14	66450 Bexbach
Benno Stephan	Güdesweiler Str. 12	66649 Oberthal-Steinberg-Deckenhardt
Walter Spuller	Annastr. 21	66701 Beckingen 6-Hargarten
Wolfgang Schwarz	Pastor-Schulz-Str. 2	66557 Illingen-Wustweiler
Anton Mailänder	Talstr. 13	66646 Marpngen-Wustweiler
Arno Schmitt	Dorfstr. 41 c	66709 Weiskirchen-Weierweiler
Camilla Atmer-Steitz	Feilbacherhof	66424 Homburg-Websweiler
Konrad Schäfer	Zur Alten Burg 4	66687 Wadern-Lockweiler
Robert Huckert	Am Millessen	66701 Beckingen
Hans Schorr	Goethestr. 2 b	66346 Püttlingen
Nikolaus Hau	Hauptstr. 67	66606 St.Wendel-Urweiler
Frank Lang	Schenkelbergstr. 1	66119 Saarbrücken
Thomas Bossert	Reitscheiderstr. 1	66629 Asweiler

Einsatz der Leistungsprüfer (LP) zum 30.09. des Jahres

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006
Anzahl LP	20	19	17	17	16
MLP-Betriebe	232	221	218	209	203
MLP-Kühe	12.392	12.039	12.056	11.698	11.391
MLP-Betriebe pro LP	11,60	11,63	12,82	12,00	12,68
MLP-Kühe pro LP	619,60	633,63	709,18	688,11	711,94

2. als Bürokraft

Sigrid Kuntz Hohlweg 10 66271 Bliesransbach

3. als Geschäftsführer

Robert Zimmer Rettenstr. 78 a 66539 Wellesweiler

4. als stellvertretender Geschäftsführer

Gerhard Lallet Eifelstr. 15 66333 Ludweiler

Die Geschäftsführer sind nebenamtlich für den LKV tätig und im Hauptamt Bedienstete der Landwirtschaftskammer für das Saarland, Abt. Tierhaltung.

RD-2006-028

Monami 670016

International Distributor

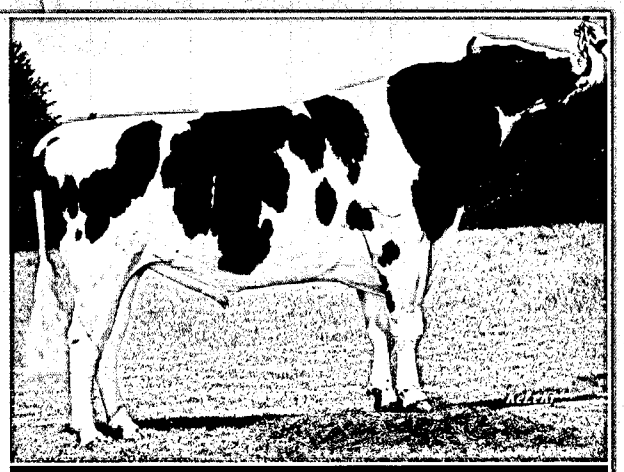
Mtoto x VG-87 Lee x EX-90 Exquimau x VG-89 Travis

Einer der ausgeglichensten Mtoto-Söhne Deutschlands

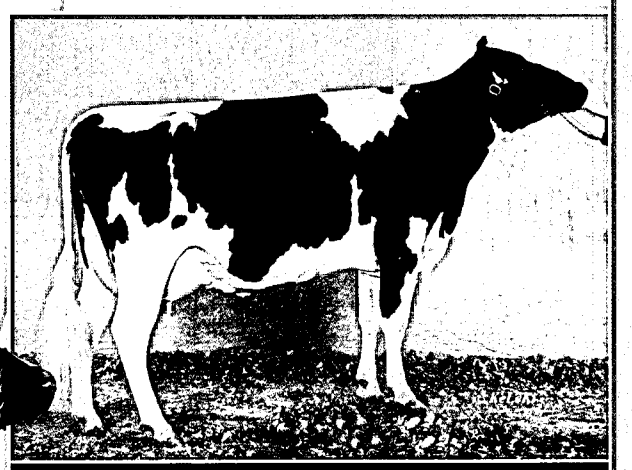
Signifikanter Fundament- und Eutervererber

Hoch positive funktionale Eigenschaften

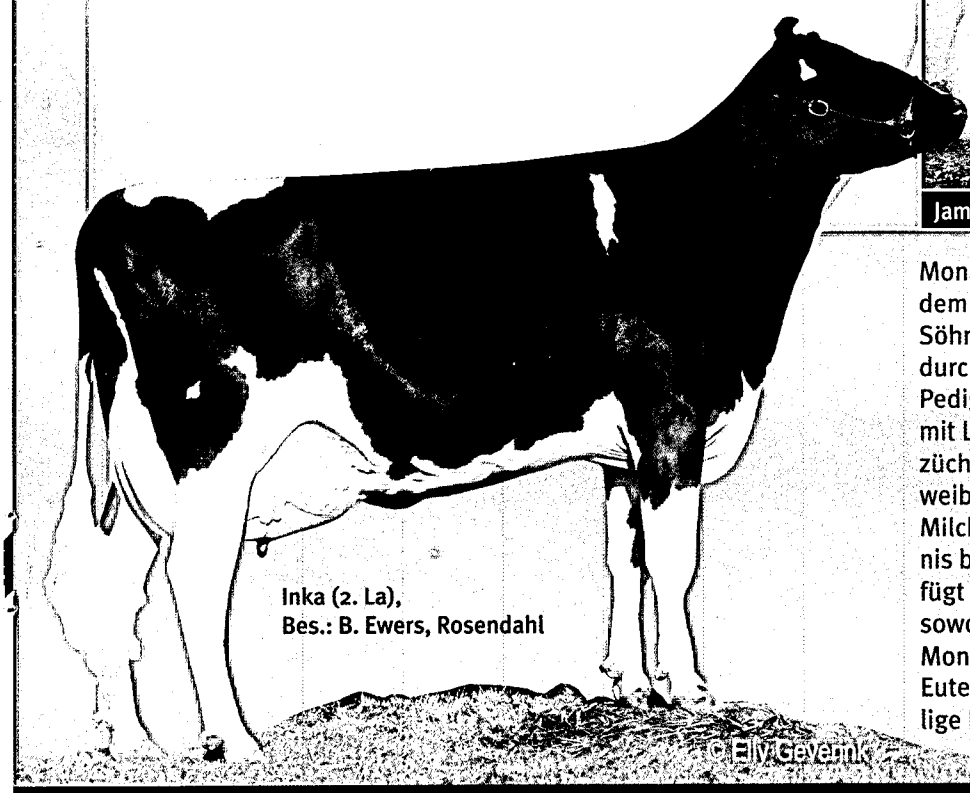
RZG	***133***
RZM	***121***
RZE	***128***
RZS	***113***
RZN	***120***
RZZ	***99***



Monami



Jamaika, Bes.: M. Bittner, Waltrop



Inka (2. La),
Bes.: B. Ewers, Rosendahl

© Elly Gevers

Monami ist zwar einer der letzten Mtoto-Söhne, trotzdem gehört er schon jetzt zu den ausgeglichensten Söhnen seines Vaters. Vor allem hebt sich Monami durch sein ungewöhnliches, aber hoch interessantes Pedigree von seinen Halbbrüdern ab. Monami besitzt mit Lee x Exquimau x Travis einen super solide gezüchteten Stammbaum mit extremen Leistungen auf weiblicher Seite. Er selbst vererbt eine absolut solide Milchmenge mit hervorragendem Fett-Eiweiß-Verhältnis bei positiver Eiweißvererbung selber. Zudem verfügt er über unbestritten gute Sekundäreigenschaften sowohl für Nutzungsdauer wie auch Eutergesundheit. Monami vererbt extrem hoch und fest aufgehangene Euter, breite, leicht abfallende Becken sowie einmalige Fundamente.

TOPQ
www.TopQ-Partner.de

▸ *Gemeinsam für Qualität – Partner für Generationen*

Rinder-Union West eG
Schiffahrter Damm 235a, D-48147 Münster
Telefon: +49(0)251/9288-0, Telefax: +49(0)251/9288-236
E-Mail: info@ruweg.de, **www.ruweg.de**

RUW
Eine feste Größe

Wir machen Ihre Fütterung komplett!

- zu jeder Jahreszeit
- zu jeder Leistung
- zu jedem Grundfutter

geprüfte Qualität durch:

QS-Ihr Prüfsystem für Lebensmittel

Qualitätsmanagement ISO 9001

A Futter

GMP

Tierernährung mit System für die erfolgreiche ***Rinderhaltung***

Erfolgreiche Tierhalter setzen auf Qualität und ergänzen ihre Fütterung täglich mit optimal angepassten Mineralfutter aus dem Höveler Spezialfutterprogramm.

Wir empfehlen besonders:

Höveler Blattin

Blattin Col press ist ein pelletiertes, mineralstoffreiches Ergänzungsfutter mit Glycerin. Das Produkt wird gerne gefressen und beugt bei einem gezielten Einsatz der Ketose vor.

Blattin M Super ADE ist ein spezielles Mineralfutter für die trockenstehende Milchkuh und enthält hochverfügbares Mono-Natruim-Phosphat.

Blattin TMR cool ist ein Mineralfuttermittel das speziell für den Einsatz von TMR-Mischungen entwickelt wurde. Es sichert einerseits eine optimale Ergänzung der Mischung mit den notwendigen Mineral-und Wirkstoffen und verhindert gleichzeitig durch den Blattin-Cool-Komplex das Erwärmen der Mischungen

Blattin Top Chel enthält die Spurenelemente Zink, Mangan und Kupfer in ausgewogenen Mengen in organisch gebundener Form (=Chelate). Chelate sichern eine optimale Gesundheit und Fruchtbarkeit der Milchkuh in Problemsituationen.

Höveler Blattiviko

Blattiviko beta plus fördert nachhaltig die Fruchtbarkeit in der Winterfütterung und bei Ganzjahressilagefütterung.

Blattiviko spur-a-vit zur kurzfristigen Verbesserung der Vitamin- und Spurenelementversorgung; fördert wirkungsvoll die Fruchtbarkeit.

Höveler Blattisan

Blattisan Hefe-E stabilisiert die Pansenfunktion und den Pansen-pH durch Lebendhefe und fördert damit nachhaltig die Futteraufnahme bei Laktationsbeginn. Zusätzlich wird die Ration mit Vitamin E ergänzt.

Höveler Blattin

Haben Sie Fragen? Rufen Sie an oder schreiben Sie uns – wir helfen gerne.

Ihr Blattin-Fachberater aus der Region:

Hans-Jürgen Pies Fasanenweg 19, 55487 Sohren
Telefon 06543/3699, Telefax 06543/1235
Mobil 0171/8910353, E-Mail h.j.pies@blattin.de

Höveler Spezialfutterwerke GmbH & Co. KG
Edisonstraße 3
41542 Dormagen
Internet www.blattin.de

Telefon 02133 / 97877-0
Telefax 02133 / 97877-51
E-Mail info@blattin.de

Höveler
Tierernährung mit System
Blattin

HRW 0307-4c/P